

Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung

1 Erfolg Zinsengeschäft

in Tausend CHF	2016	2015	+ / - %
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Banken	5'436	6'792	-20.0
Zinsertrag aus Kundenausleihungen	167'774	172'164	-2.6
Kreditkommissionen mit Zinscharakter	3'762	3'845	-2.2
Total Zinsertrag	176'971	182'801	-3.2
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Banken	-15'223	-16'898	-9.9
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Kunden	-23'681	-33'449	-29.2
Total Zinsaufwand	-38'905	-50'347	-22.7
Total Erfolg Zinsengeschäft*	138'067	132'454	4.2

* Im Geschäftsjahr 2016 wurden Tausend CHF 12'415 (Vorjahr: Tausend CHF 6'611) an Negativzinsen bezahlt und Tausend CHF 3'715 (Vorjahr: Tausend CHF 305) an Negativzinsen vereinnahmt.

2 Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft

in Tausend CHF	2016	2015	+ / - %
Courtagen	48'418	51'532	-6.0
Wertschriftenverwaltung	30'118	32'187	-6.4
Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft	41'601	39'780	4.6
Fondsmanagement	23'380	20'651	13.2
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	625	808	-22.7
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	27'789	29'938	-7.2
Total Ertrag Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	171'930	174'897	-1.7
Courtagaufwand	-9'687	-8'229	17.7
Übriger Dienstleistungs- und Kommissionsaufwand	-16'504	-17'043	-3.2
Total Aufwand Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	-26'191	-25'272	3.6
Total Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	145'739	149'625	-2.6

3 Erfolg Handelsgeschäft

in Tausend CHF	2016	2015	+ / - %
Handelsbestände	66	238	-72.2
Devisen	39'275	41'832	-6.1
Valuten	1'754	222	688.9
Edelmetalle	782	898	-12.9
Zinssatzswaps*	14'066	-10'106	
Total Erfolg Handelsgeschäft	55'943	33'084	69.1

* Die LLB-Gruppe setzt Zinssatzswaps zu Handels- und Absicherungszwecken ein. Wenn die Zinssatzswaps zu Absicherungszwecken die Voraussetzungen für die Zulassung der Verbuchung als Absicherungsgeschäft gemäss IAS 39 nicht erfüllen, werden diese wie Zinssatzswaps zu Handelszwecken behandelt.

4 Erfolg aus Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet

in Tausend CHF	2016	2015	+ / - %
Zinsen	14'088	16'826	-16.3
Dividenden	819	1'216	-32.6
Kurserfolge*	5'406	-18'721	
Total Erfolg aus Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	20'313	-678	
Realisierter Erfolg aus Finanzanlagen, zur Veräusserung verfügbar	1'522	-59	
Total Erfolg aus Finanzanlagen, zur Veräusserung verfügbar	1'522	-59	
Total Erfolg aus Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet	21'836	-736	

* Die realisierten Kurserfolge beliefen sich im Jahr 2016 auf minus Tausend CHF 4'419 (Vorjahr: minus Tausend CHF 6'909).

5 Übriger Erfolg

in Tausend CHF	2016	2015	+ / - %
Liegenschaftenerfolg	1'327	1'688	-21.4
Perioden- und betriebsfremde Erfolge	649	131	394.6
Realisierte Gewinne aus Beteiligungsverkäufen*	0	1'584	-100.0
Realisierte Gewinne aus Verkäufen von Sachanlagen**	7'851	56	
Ertrag aus diversen Dienstleistungen	1'244	1'326	-6.2
Total übriger Erfolg	11'070	4'785	131.4

* Enthält in 2015 den Erfolg aus der Dekonsolidierung der swisspartners Gruppe.

** Enthält Erfolg aus Verkauf Liegenschaften.

6 Personalaufwand

in Tausend CHF	2016	2015	+ / - %
Gehälter*	-116'849	-102'419	14.1
Vorsorgeaufwand**	-7'436	-7'662	-3.0
Übrige Sozialleistungen	-11'238	-10'034	12.0
Ausbildungskosten	-1'570	-1'195	31.3
Übriger Personalaufwand	-3'743	-2'472	51.4
Total Personalaufwand	-140'835	-123'782	13.8

* Enthält die variable Vergütung des Managements, welche ausführlich im Vergütungsbericht sowie aggregiert in Anmerkung 41 offengelegt ist.

** Siehe hierzu Anmerkung 40.

Der durchschnittliche Personalbestand der LLB-Gruppe betrug zeitbereinigt im Geschäftsjahr 2016 844 und im Geschäftsjahr 2015 816 Stellen.

7 Sachaufwand

in Tausend CHF	2016	2015	+ / - %
Raumaufwand	-10'516	-6'985	50.5
EDV-Systeme, Maschinen, Einrichtungen	-18'380	-17'320	6.1
Informations- und Kommunikationsaufwand	-12'876	-12'287	4.8
Marketing und Public Relations	-8'048	-7'936	1.4
Beratungs- und Revisionshonorare	-5'496	-6'816	-19.4
Kapitalsteuern und übrige Steuern	-505	-497	1.4
Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken*	-24'399	785	
Materialaufwand	-869	-845	2.7
Anwalts- und Vertretungskosten	-837	-612	36.8
Verfahrenskosten	-106	-1'883	-94.4
Aufsichtsabgaben	-1'116	-924	20.7
Übriger Sachaufwand	-6'711	-8'333	-19.5
Total Sachaufwand	-89'859	-63'653	41.2

* Siehe hierzu Anmerkung 26.

8 Abschreibungen und Amortisationen auf dem Anlagevermögen

in Tausend CHF	2016	2015	+ / - %
Abschreibungen auf Liegenschaften	-5'586	-6'613	-15.5
Abschreibungen auf übrige Sachanlagen	-6'902	-9'328	-26.0
Amortisationen auf immateriellen Anlagen*	-15'060	-17'717	-15.0
Total Abschreibungen und Amortisationen auf dem Anlagevermögen	-27'548	-33'657	-18.2

* Enthält in 2015 einmalige Wertminderungen auf immateriellen Anlagen in Höhe von Tausend CHF 3'132.

9 Steuern

in Tausend CHF	2016	2015	+ / - %
Laufende Gewinnsteuern	-11'024	-4'958	122.3
Latente Gewinnsteuern*	1'470	-812	
Total Steuern	-9'554	-5'770	65.6

* Für weitere Informationen siehe Anmerkung 25.

Die effektiven Nettozahlungen des Konzerns für in- und ausländische Gewinnsteuern betragen im Geschäftsjahr 2016 CHF 7.6 Mio. und im Geschäftsjahr 2015 CHF 8.7 Mio.

Die Steuer auf den Vorsteuergewinn des Konzerns weicht vom theoretischen Betrag, der sich bei Anwendung des gewichteten durchschnittlichen Konzernsteuersatzes auf das Ergebnis vor Steuern ergibt, wie folgt ab:

in Tausend CHF	2016	2015	+ / - %
Ergebnis vor Steuern	113'423	92'070	23.2
Steuer gemäss angenommener Durchschnittsbelastung von 11.5% (2015: 11.5%)	-13'044	-10'588	23.2
Ursachen für Mehr- / Minderbeträge			
Nutzung steuerlicher Verlustvorträge	0	-134	-100.0
Verwendung von nicht aktivierten Verlustvorträgen	405	228	77.6
Effekt aus zu anderen Steuersätzen als dem angenommenen Steuersatz berechneten Steuern	1'891	2'018	-6.3
Steuerbelastungen / (-entlastungen) aus Vorjahren	953	0	
Übrige Differenzen	241	2'706	-91.1
Total Steuern	-9'554	-5'770	65.6

Die angenommene Durchschnittsbelastung basiert auf den durchschnittlichen anwendbaren Steuersätzen der jeweiligen Gesellschaften beziehungsweise der jeweiligen Steuerhoheiten gewichtet nach Gesamtbeiträgen der einzelnen Gesellschaften.

10 Ergebnis pro Aktie

	2016	2015	+ / - %
Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht (in Tausend CHF)	98'181	82'728	18.7
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	28'836'386	28'821'798	0.1
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	3.40	2.87	18.6
Bereinigtes Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht (in Tausend CHF)	98'181	82'728	18.7
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien zur Berechnung des verwässerten Konzernergebnisses	28'836'386	28'821'798	0.1
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	3.40	2.87	18.6

Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz

11 Flüssige Mittel

in Tausend CHF	31.12.2016	31.12.2015	+ / - %
Kassabestand	64'258	60'061	7.0
Sichtguthaben bei National- und Zentralbanken	3'386'467	2'499'911	35.5
Total flüssige Mittel	3'450'726	2'559'972	34.8

12 Forderungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2016	31.12.2015	+ / - %
Täglich fällig	506'401	483'307	4.8
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	2'608'459	3'770'767	-30.8
Total Forderungen gegenüber Banken	3'114'861	4'254'074	-26.8

13 Kundenausleihungen

in Tausend CHF	31.12.2016	31.12.2015	+ / - %
Hypothekarforderungen	9'986'137	9'580'127	4.2
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	82'441	82'975	-0.6
Feste Vorschüsse und Darlehen	1'314'918	1'210'132	8.7
Übrige Forderungen	262'378	230'204	14.0
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	-106'999	-111'948	-4.4
Total Kundenausleihungen	11'538'876	10'991'490	5.0

Übersicht über die Deckungsarten netto

in Tausend CHF	31.12.2016	31.12.2015	+ / - %
Hypothekarische Deckung	9'967'873	9'558'415	4.3
Andere Deckung	1'076'498	916'506	17.5
Ohne Deckung	494'505	516'569	-4.3
Total	11'538'876	10'991'490	5.0

Wertberichtigungen für Kreditrisiken

in Tausend CHF	Hypothekar- forderungen	Übrige Forderungen	Total
Stand am 1. Januar 2015	31'347	78'341	109'688
Abschreibungen von Ausleihungen / Zweckkonforme Verwendung	-6'138	-1'028	-7'166
Eingänge auf bereits abgeschriebenen Ausleihungen / Gefährdete Zinsen	2'594	725	3'319
Neubildung zulasten der Erfolgsrechnung	6'616	3'675	10'291
Auflösung zugunsten der Erfolgsrechnung	-1'586	-2'669	-4'255
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen	-1'696	1'767	71
Stand am 31. Dezember 2015	31'137	80'811	111'948
Stand am 1. Januar 2016	31'137	80'811	111'948
Abschreibungen von Ausleihungen / Zweckkonforme Verwendung	-383	-7'138	-7'521
Eingänge auf bereits abgeschriebenen Ausleihungen / Gefährdete Zinsen	756	722	1'478
Neubildung zulasten der Erfolgsrechnung	10'322	9'198	19'520
Auflösung zugunsten der Erfolgsrechnung	-10'476	-8'055	-18'531
Währungsumrechnung und übrige Anpassungen	-1'507	1'612	105
Stand am 31. Dezember 2016	29'849	77'150	106'999

14 Handelsbestände

in Tausend CHF	31.12.2016	31.12.2015	+ / - %
Schuldtitle			
börsenkotierte	3'610	2'193	64.6
nicht börsenkotierte	162	247	-34.3
Total Schuldtitle	3'772	2'440	54.6
Beteiligungstitel			
börsenkotierte	3	4	-28.1
nicht börsenkotierte	5	5	14.0
Total Beteiligungstitel	9	9	-6.1
Total Handelsbestände	3'781	2'450	54.4

15 Derivative Finanzinstrumente

Zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken im Bilanzgeschäft werden Zinssatzswaps abgeschlossen. Darüber hinaus werden derivative Finanzinstrumente hauptsächlich im Rahmen des Kundengeschäfts eingesetzt. Es wird sowohl mit standardisierten als auch mit OTC-Derivaten auf Rechnung des Kunden gehandelt. Als Gegenparteien dienen Schweizer Banken mit hoher Bonität. Eine Market-Maker-Tätigkeit wird nicht ausgeübt. In geringem Umfang kommen derivative Finanzinstrumente auch bei der Bewirtschaftung des bankeigenen Wertschriftenportfolios zum Einsatz.

Die LLB-Gruppe wendet Fair Value Hedge Accounting für Zinsänderungsrisiken auf Instrumente mit fixer Zinsbindung durch den Einsatz von Zinssatzswaps an. Diese wiesen im Geschäftsjahr 2016 einen Nominalbetrag von CHF 240 Mio. (31.12.2015: CHF 145 Mio.) sowie positive Wiederbeschaffungswerte von CHF 1.3 Mio. (31.12.2015: CHF 0.4 Mio.) und negative Wiederbeschaffungswerte von CHF 2.2 Mio. (31.12.2015: CHF 0.5 Mio.) auf. Dabei betragen die Verluste auf den Sicherungsinstrumenten CHF 0.5 Mio. (2015: Gewinn von CHF 0.7 Mio.) und die Gewinne auf den abgesicherten Grundgeschäften CHF 0.6 Mio. (2015: Verlust von CHF 0.6 Mio.).

in Tausend CHF	Restlaufzeit bis 3 Monate		Restlaufzeit 3 bis 12 Monate		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre		Total		Total Kontrakt- volumen
	PW	NW	PW	NW	PW	NW	PW	NW	PW	NW	
31.12.2015											
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand											
Zinsinstrumente											
Swaps	174	0	1'046	2'715	0	43'572	121	47'814	1'341	94'100	1'299'482
Termingeschäfte	124	315	26	50	0	0	0	0	150	365	80'941
Devisen											
Terminkontrakte	46'678	43'915	8'297	7'534	339	334	0	0	55'314	51'783	7'918'742
Optionen (OTC)	1'357	1'357	2'425	2'425	0	0	0	0	3'782	3'782	68'830
Edelmetalle											
Terminkontrakte	0	0	17	15	0	0	0	0	17	15	972
Optionen (OTC)	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Beteiligungstitel / Indizes											
Optionen (OTC)	1'017	1'017	0	0	0	0	0	0	1'017	1'017	136'240
Aktien											
Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Total derivative Finanzinstru- mente im Handelsbestand	49'350	46'604	11'811	12'739	339	43'906	121	47'814	61'621	151'062	9'505'207
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung											
Zinsinstrumente											
Swaps (Fair Value Hedge)	0	0	0	0	0	115	392	415	392	531	145'000
Total derivative Finanzinstru- mente zur Absicherung	0	0	0	0	0	115	392	415	392	531	145'000
Total derivative Finanzinstrumente	49'350	46'604	11'811	12'739	339	44'021	513	48'229	62'013	151'593	9'650'207

PW: Positive Wiederbeschaffungswerte; NW: Negative Wiederbeschaffungswerte

in Tausend CHF	Restlaufzeit bis 3 Monate		Restlaufzeit 3 bis 12 Monate		Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre		Restlaufzeit über 5 Jahre		Total		Total Kontrakt- volumen
	PW	NW	PW	NW	PW	NW	PW	NW	PW	NW	
31. 12. 2016											
Derivative Finanzinstrumente im Handelsbestand											
Zinsinstrumente											
Swaps	0	0	0	3'662	0	38'286	0	36'180	0	78'128	1'121'000
Termingeschäfte	21	364	8	696	0	0	0	0	30	1'060	72'168
Devisen											
Terminkontrakte	60'524	60'500	15'834	15'153	325	316	0	0	76'683	75'969	8'566'840
Optionen (OTC)	402	402	2'613	2'613	0	0	0	0	3'015	3'015	76'204
Edelmetalle											
Terminkontrakte	226	251	0	0	0	0	0	0	226	251	18'020
Optionen (OTC)	0	0	6	6	0	0	0	0	6	6	239
Beteiligungstitel / Indizes											
Optionen (OTC)	1'316	1'316	0	0	54	54	0	0	1'369	1'369	186'326
Aktien											
Terminkontrakte	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	13'652
Total derivative Finanzinstru- mente im Handelsbestand	62'488	62'832	18'462	22'130	379	38'656	0	36'180	81'329	159'798	10'054'450
Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung											
Zinsinstrumente											
Swaps (Fair Value Hedge)	0	0	0	119	0	68	1'279	1'990	1'279	2'178	240'000
Total derivative Finanzinstru- mente zur Absicherung	0	0	0	119	0	68	1'279	1'990	1'279	2'178	240'000
Total derivative Finanzinstrumente	62'488	62'832	18'462	22'249	379	38'724	1'279	38'171	82'607	161'976	10'294'450

PW: Positive Wiederbeschaffungswerte; NW: Negative Wiederbeschaffungswerte

16 Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet

in Tausend CHF	31.12.2016	31.12.2015	+ / - %
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Schuldtitle			
börsenkotierte	854'312	776'407	10.0
nicht börsenkotierte	0	0	
Total Schuldtitle	854'312	776'407	10.0
Beteiligungstitel			
börsenkotierte	4	1	219.3
nicht börsenkotierte	293'149	366'028	-19.9
Total Beteiligungstitel	293'153	366'029	-19.9
Total Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	1'147'465	1'142'436	0.4
Finanzanlagen, zur Veräusserung verfügbar			
Schuldtitle			
börsenkotierte	198'745	236'237	-15.9
nicht börsenkotierte	0	59'935	-100.0
Total Schuldtitle	198'745	296'172	-32.9
Beteiligungstitel			
börsenkotierte	0	0	
nicht börsenkotierte	92'408	0	
Total Beteiligungstitel	92'408	0	
Total Finanzanlagen, zur Veräusserung verfügbar	291'153	296'172	-1.7
Total Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet	1'438'618	1'438'608	0.0

17 Beteiligung an Joint Venture

in Tausend CHF	2016	2015	+ / - %
Stand am 1. Januar	47	61	-22.0
Zu- / (Abgänge)	0	0	
Anteil am Gewinn / (Verlust)	0	-13	-97.3
Stand am 31. Dezember	47	47	-0.8

Details zur Beteiligung an Joint Venture

Name	Sitz	Tätigkeit	Beteiligung in %	
			2016	2015
Data Info Services AG	Vaduz	Dienstleistungsgesellschaft	50.0	50.0

in Tausend CHF	2016	2015
Vermögenswerte	868	940
Verbindlichkeiten	773	819
Geschäftsertrag	740	764
Ergebnis	-1	-27

Die Beteiligung an Joint Ventures wird nach der Equity-Methode bilanziert und ist unwesentlich für die LLB-Gruppe. Erwirtschaftete Verluste werden vollständig erfasst.

18 Liegenschaften und übrige Sachanlagen sowie als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften

in Tausend CHF	Liegenschaften	Übrige Sachanlagen	Total Liegenschaften und übrige Sachanlagen	Als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften
Stand am 1. Januar 2015				
Anschaffungskosten	222'879	98'573	321'452	21'346
Kumulierte Abschreibungen	-115'818	-74'084	-189'902	-4'961
Buchwert netto	107'061	24'489	131'550	16'385
Geschäftsjahr 2015				
Eröffnungsbuchwert netto	107'061	24'489	131'550	16'385
Zugänge	401	8'128	8'529	1'240
Abgänge	-116	-97	-213	-1'385
Abschreibungen	-6'613	-9'328	-15'941	0
Ab- / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	44	9'684	9'728	0
Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	0	-10'332	-10'332	0
Endbuchwert netto	100'778	22'544	123'321	16'240
Stand am 31. Dezember 2015				
Anschaffungskosten	223'164	96'272	319'436	21'201
Kumulierte Abschreibungen	-122'386	-73'728	-196'115	-4'961
Buchwert netto	100'778	22'544	123'321	16'240
Geschäftsjahr 2016				
Eröffnungsbuchwert netto	100'778	22'544	123'321	16'240
Zugänge	13'490	19'084	32'573	0
Abgänge	-16'967	-40'534	-57'501	-2'833
Abschreibungen	-5'586	-6'902	-12'488	0
Ab- / (Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	8'068	30'996	39'063	2'611
Endbuchwert netto	99'781	25'187	124'969	16'018
Stand am 31. Dezember 2016				
Anschaffungskosten	219'686	74'822	294'508	18'368
Kumulierte Abschreibungen	-119'905	-49'635	-169'540	-2'350
Buchwert netto	99'781	25'187	124'969	16'018

Zusatzangaben

in Tausend CHF	31.12.2016	31.12.2015	+ / - %
Brandversicherungswert der Liegenschaften	249'338	251'397	-0.8
Brandversicherungswert der übrigen Sachanlagen	66'211	68'890	-3.9
Brandversicherungswert der als Finanzinvestitionen gehaltenen Liegenschaften	1'935	1'190	62.6
Fair Value der als Finanzinvestitionen gehaltenen Liegenschaften	16'018	16'240	-1.4

Es bestehen keine Sachanlagen mit einem zugrunde liegenden Finance Leasing Sachverhalt. Die als Finanzinvestition gehaltenen Liegenschaften dienen einzig zur Erwirtschaftung von Wertsteigerungen.

Zukünftige Verpflichtungen aus Operating Leasing

in Tausend CHF	31.12.2016	31.12.2015	+ / - %
Restlaufzeit bis 1 Jahr	3'101	3'505	-11.5
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	6'657	10'855	-38.7
Restlaufzeit über 5 Jahre	1'647	3'708	-55.6
Total zukünftige Verpflichtungen aus Operating Leasing	11'405	18'068	-36.9

Im Geschäftsaufwand sind für das Geschäftsjahr 2016 Tausend CHF 4'054 und für das Geschäftsjahr 2015 Tausend CHF 3'598 aus Operating Leasing enthalten. Per Ende 2016 bestehen verschiedene Operating-Leasing-Verträge für Liegenschaften und übrige Sachanlagen, welche für die Ausübung der Geschäftstätigkeit der LLB-Gruppe genutzt werden. Die wesentlichen Leasingverträge enthalten Verlängerungsoptionen und Ausstiegsklauseln.

Zukünftige Forderungen aus Operating Leasing

in Tausend CHF	31.12.2016	31.12.2015	+ / - %
Restlaufzeit bis 1 Jahr	1'451	1'598	-9.2
Restlaufzeit 1 bis 5 Jahre	4'512	4'280	5.4
Restlaufzeit über 5 Jahre	3'673	4'406	-16.6
Total zukünftige Forderungen aus Operating Leasing	9'636	10'284	-6.3

Im übrigen Erfolg sind für das Geschäftsjahr 2016 Tausend CHF 1'705 und für das Geschäftsjahr 2015 Tausend CHF 1'804 aus Operating Leasing enthalten.

19 Goodwill und andere immaterielle Anlagen

in Tausend CHF	Goodwill	Andere immaterielle Anlagen	Software	Total
Stand am 1. Januar 2015				
Anschaffungskosten	132'517	76'130	120'000	328'647
Kumulierte Amortisationen und Wertminderungen	-76'897	-35'376	-62'650	-174'923
Buchwert netto	55'620	40'754	57'350	153'724
Geschäftsjahr 2015				
Eröffnungsbuchwert netto	55'620	40'754	57'350	153'724
Zugänge	0	0	3'074	3'074
Abgänge	0	0	0	0
Amortisationen	0	-3'718	-13'999	-17'717
Ab-/(Zugänge) von kumulierten Abschreibungen	76'897	6'252	13'197	96'346
Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	-76'897	-20'367	-13'671	-110'935
Endbuchwert netto	55'620	22'921	45'951	124'492
Stand am 31. Dezember 2015				
Anschaffungskosten	55'620	55'763	109'403	220'786
Kumulierte Amortisationen	0	-32'842	-63'452	-96'294
Buchwert netto	55'620	22'921	45'951	124'492
Geschäftsjahr 2016				
Eröffnungsbuchwert netto	55'620	22'921	45'951	124'492
Zugänge	0	0	8'999	8'999
Abgänge	0	0	-39'062	-39'062
Amortisationen	0	-3'718	-11'342	-15'060
Ab-/(Zugänge) von kumulierten Amortisationen	0	0	39'063	39'063
Endbuchwert netto	55'620	19'203	43'609	118'432
Stand am 31. Dezember 2016				
Anschaffungskosten	55'620	55'763	79'340	190'723
Kumulierte Amortisationen	0	-36'560	-35'730	-72'290
Buchwert netto	55'620	19'203	43'609	118'432

Goodwill

Die LLB-Gruppe weist für folgendes Segment einen Goodwill auf:

in Tausend CHF	31.12.2016	31.12.2015
Retail & Corporate Banking	55'620	55'620

Überprüfung einer Goodwill-Wertminderung

Der Goodwill wird zweimal im Jahr – im ersten Quartal als Basis für den Halbjahresabschluss per 30. Juni und im dritten Quartal als Basis für den Jahresabschluss per 31. Dezember – auf seine Werthaltigkeit geprüft. Für die Ermittlung einer möglichen Wertminderung wird der erzielbare Betrag jeder zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welche einen Goodwill bilanziert hat, mit deren Bilanzwert verglichen. Der erzielbare Betrag einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit entspricht gemäss den durchgeführten Berechnungen jeweils dem Nutzungswert. Der Bilanzwert beziehungsweise Buchwert setzt sich zusammen aus Eigenkapital vor Goodwill und immateriellen Anlagen sowie Goodwill und immateriellen Anlagen aus der zugrunde gelegten Purchase Price Allocation dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit.

Für das Jahr endend am 31. Dezember 2016 erachtet das Management den Goodwill der zahlungsmittelgenerierenden Einheit Retail & Corporate Banking von total CHF 55.6 Mio. aufgrund des durchgeführten Wertminderungstests als werthaltig. Da der erzielbare Betrag den Bilanzwert übersteigt, muss der Goodwill nicht wertgemindert werden.

Erzielbarer Betrag

Die LLB-Gruppe verwendet für die Ermittlung des Nutzungswerts, der dem erzielbaren Betrag der betreffenden zahlungsmittelgenerierenden Einheiten entspricht, ein Discounted-Cash-Flow-Bewertungsmodell (DCF). Dieses berücksichtigt die Besonderheiten des Bankgeschäfts beziehungsweise des Finanzsektors sowie des aufsichtsrechtlichen Umfeldes. Mit dem Modell wird anhand der vom Management genehmigten Finanzplanungen der Barwert der geschätzten Ergebnisse beziehungsweise der geschätzten frei verfügbaren Geldflüsse (Free Cash Flows) berechnet. Sofern aufsichtsrechtliche Kapitalanforderungen für die zahlungsmittelgenerierende Einheit bestehen, werden die geschätzten Geldflüsse des Betrachtungszeitraums um diese Kapitalanforderungen in Abzug gebracht und stehen der zahlungsmittelgenerierenden Einheit zur Ausschüttung zur Verfügung. Dieser Betrag entspricht dann dem theoretisch an die Anteilseigner ausschüttungsfähigen Betrag. Für die Berechnung der prognostizierten Ergebnisse dienen die vom Management genehmigten Finanzplanungen, welche einen Betrachtungszeitraum von fünf Jahren umfassen. Die Ergebnisse für sämtliche Perioden nach dem fünften Jahr werden aus dem prognostizierten Ergebnis beziehungsweise den Free Cash Flows des fünften Jahres mit einer langfristigen Wachstumsrate, die grundsätzlich der langfristigen Inflationsrate der Schweiz und Liechtensteins entspricht, extrapoliert. Die Wachstumsrate kann unter Umständen für die

einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten variieren, da die voraussichtlichen Entwicklungen und Gegebenheiten der entsprechenden Märkte berücksichtigt werden.

Annahmen

Die Parameter, die dem Bewertungsmodell zugrunde liegen, werden – sofern möglich beziehungsweise vorhanden – auf externe Marktinformationen abgestimmt. Dabei reagiert der Nutzungswert einer zahlungsmittelgenerierenden Einheit am sensibelsten auf Änderungen des geschätzten Ergebnisses, des Diskontierungszinssatzes sowie der langfristigen Wachstumsrate. Die Bestimmung des Diskontierungszinssatzes erfolgt auf Basis des «Capital Asset Pricing Model» (CAPM), das einen risikolosen Zinssatz, eine Marktrisikoprämie, ein Small Cap Premium sowie einen Faktor für das systematische Marktrisiko, den Betafaktor, beinhaltet.

Die dem Wertminderungstest für den Jahresabschluss per 31. Dezember 2016 zugrunde gelegten und zur Extrapolation verwendeten langfristigen Wachstumsraten ausserhalb des fünfjährigen Planungszeitraums (Endwert) sowie die Diskontierungszinssätze der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten sind unverändert zu den per 31. Dezember 2015 verwendeten Parametern. Die verwendeten Parameter sind in der unten stehenden Tabelle abgebildet.

Der Diskontierungszinssatz ist direkt durch die Fluktuationen der Zinssätze beeinflusst. Aufgrund des unverändert historisch tiefen Zinsniveaus im Marktumfeld hat sich der Diskontierungszinssatz der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert. Das gegenwärtige Zinsumfeld spiegelt sich im längerfristigen Vergleich ebenfalls in deutlich tieferen Zinsergebnissen wider. Dies führt zu niedrigeren Jahresergebnissen respektive an die Anteilseigner ausschüttbaren Free Cash Flows. Bedingt durch die Koppelung des Diskontierungszinssatzes an den aktuellen Zinssatz, wird dieser – wie auch der Zinsertrag – bei einer Erhöhung des Zinsumfeldes grundsätzlich steigen. Die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten unterliegen einem beschränkten Risiko, da diese in einem lokalen Markt und nur im Retail Banking sowie im Private Banking mit einem eingeschränkten Risikoprofil tätig sind.

Sensitivitäten

Bei der periodischen Erstellung beziehungsweise Durchführung der Wertminderungstests werden alle Parameter beziehungsweise Annahmen, welche in den Wertminderungstests der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten Eingang finden, überprüft und gegebenenfalls angepasst. Eine Veränderung des risikolosen Zinssatzes hat im Wesentlichen einen Einfluss auf den Diskontierungszinssatz, wobei

in Prozent	Wachstumsraten		Diskontierungszinssätze	
	2016	2015	2016	2015
Retail & Corporate Banking	1.0	1.0	6.0	6.0

die veränderte wirtschaftliche Lage, insbesondere in der Finanzbranche, auch Auswirkungen auf die erwarteten beziehungsweise geschätzten Ergebnisse hat. Um diese Auswirkungen auf den Nutzungswert der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zu prüfen, werden die für das Bewertungsmodell verwendeten Parameter und Annahmen einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Dabei werden die den Anteilseignern zurechenbaren prognostizierten Free Cash Flows um 10 Prozent, die Diskontierungszinssätze um 10 Prozent und die langfristigen Wachstumsraten ebenfalls um 10 Prozent verändert. Gemäss den vorgenommenen Werthaltigkeitsprüfungen und basierend auf den beschriebenen Annahmen resultiert für das Segment Retail & Corporate Banking ein Betrag, der den Bilanzwert um CHF 40.0 Mio. übersteigt. Eine Reduzierung des Free Cash Flow um 10 Prozent würde im Segment Retail & Corporate Banking eine Wertminderung des Goodwill von CHF 9.5 Mio. zur Folge haben und eine Erhöhung des Diskontierungszinssatzes um 10 Prozent eine Wertminderung von CHF 18.5 Mio. Aus einer Reduzierung der langfristigen Wachstumsrate um 10 Prozent würde keine Wertminderung des Goodwill resultieren. Der Diskontierungszinssatz könnte um 6.5 Prozent erhöht werden und die Free Cash Flows könnten um 8.0 Prozent gesenkt werden, bis der erzielbare Ertrag dem Buchwert entsprechen würde.

In Anbetracht der auch in Zukunft erwarteten angespannten Situation in der Finanzbranche schätzt das Management eine Wertminderung des Goodwill im Segment Retail & Corporate Banking in den kommenden Geschäftsjahren nicht als unwahrscheinlich ein. Dank der relativen Stärke gegenüber den Mitbewerbern sowie der eingeleiteten und geplanten Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen wird jedoch mittel- bis langfristig mit einer positiven Entwicklung des Segments gerechnet.

Würden davon unabhängig die geschätzten Ergebnisse und andere Annahmen in den kommenden Geschäftsjahren durch politische oder globale Risiken in der Bankenbranche – wie zum Beispiel Unsicherheit bei der Umsetzung der Regulierung, Einführung gewisser Gesetzesvorhaben oder Rückgang der allgemeinen Wirtschaftsleistung – von den aktuellen Werten abweichen, könnte dies in Zukunft eine Wertminderung des Goodwill zur Folge haben. Dies wäre mit einem Aufwand in der Erfolgsrechnung der LLB-Gruppe verbunden und würde das den Aktionären zurechenbare Eigenkapital und den Jahresgewinn mindern. Jedoch hätte eine solche Wertminderung weder Einfluss auf die Cash Flows noch auf die Tier 1 Ratio, da gemäss der liechtensteinischen Eigenkapitalverordnung der Goodwill vom Kapital in Abzug gebracht werden muss.

Andere immaterielle Anlagen

Unter andere immaterielle Anlagen sind Kundenbeziehungen und Markenwerte aktiviert. Diese werden über eine Zeitperiode von fünfzehn Jahren linear amortisiert. Die geschätzten aggregierten Amortisationen auf andere immaterielle Anlagen belaufen sich auf:

in Tausend CHF	
2017	3'718
2018	3'718
2019	3'718
2020	3'718
2021	3'718
2022 und danach	613
Total	19'203

20 Übrige Aktiven

in Tausend CHF	31.12.2016	31.12.2015	+ / - %
Abwicklungskonten	2'388	2'664	-10.4
Mehrwertsteuer und andere Steuerforderungen	1'033	2'344	-55.9
Edelmetallbestand	12'346	22'812	-45.9
Total übrige Aktiven	15'767	27'820	-43.3

21 Zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändete oder abgetretene Aktiven und Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

in Tausend CHF	31. 12. 2016		31. 12. 2015	
	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung
Finanzanlagen	40'091	0	33'979	0
Hypothekarforderungen	999'269	788'200	1'000'306	770'000
Total verpfändete Aktiven	1'039'360	788'200	1'034'285	770'000

Die Finanzanlagen sind für Lombardlimiten bei National- und Zentralbanken, für Börsenkauttionen und zur Sicherstellung der Geschäftstätigkeit der Auslandsorganisationen gemäss lokalen gesetzlichen Vorschriften verpfändet. Die Forderungen gegenüber Banken sowie die Hypothekarforderungen sind zur Sicherstellung von Darlehen sowie Pfandbriefdarlehen verpfändet.

22 Verpflichtungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31. 12. 2016	31. 12. 2015	+ / - %
Täglich fällig	109'723	155'569	-29.5
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	513'209	518'065	-0.9
Total Verpflichtungen gegenüber Banken	622'932	673'634	-7.5

23 Verpflichtungen gegenüber Kunden

in Tausend CHF	31. 12. 2016	31. 12. 2015	+ / - %
Täglich fällig	10'246'998	10'731'951	-4.5
Mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	1'286'388	624'513	106.0
Spargelder	4'327'079	4'270'586	1.3
Total Verpflichtungen gegenüber Kunden	15'860'465	15'627'049	1.5

24 Ausgegebene Schuldtitel und Pfandbriefdarlehen

in Tausend CHF	31. 12. 2016	31. 12. 2015	+/-%
Kassenobligationen *	437'200	443'244	-1.4
Pfandbriefdarlehen	790'836	770'000	2.7
Total ausgegebene Schuldtitel und Pfandbriefdarlehen	1'228'035	1'213'244	1.2

* Die durchschnittliche Verzinsung betrug per 31. Dezember 2016 0.60 Prozent und per 31. Dezember 2015 0.73 Prozent.

25 Latente Steuern

in Tausend CHF	Stand am 1. Januar	Erfolgswirksam erfasster Betrag	Im sonstigen Gesamtergebnis erfasster Betrag	Veränderung aus Zu- und Abgängen aus dem Konsolidie- rungskreis	Stand am 31. Dezember
Latente Steuerforderungen					
2015					
Steuerliche Verlustvorräte	1'390	-134	0	0	1'256
Liegenschaften und Sachanlagen	4'081	0	0	0	4'081
Personalvorsorgeverpflichtungen	14'722	-778	1'519	-2'001	13'463
Derivate	5'529	-211	0	-449	4'869
Total	25'722	-1'123	1'519	-2'450	23'669
Bilanzielle Saldierung					0
Total, nach Saldierung					23'669
2016					
Steuerliche Verlustvorräte	1'256	29	145	0	1'430
Liegenschaften und Sachanlagen	4'081	-533	0	0	3'548
Personalvorsorgeverpflichtungen	13'463	860	1'935	0	16'258
Immaterielle Werte	0	126	0	0	126
Derivate	4'869	2'091	0	0	6'960
Total	23'669	2'573	2'080	0	28'322
Bilanzielle Saldierung					-9'513
Total, nach Saldierung					18'809
Latente Steuerverpflichtungen					
2015					
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	17	0	0	0	17
Immaterielle Werte	7'582	-744	0	-2'258	4'580
Liegenschaften	949	0	0	0	949
Finanzinstrumente	8'790	499	0	0	9'289
Rückstellungen	7'691	-361	0	-548	6'782
Total	25'029	-606	0	-2'806	21'617
Bilanzielle Saldierung					0
Total, nach Saldierung					21'617
2016					
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	17	-17	0	0	0
Immaterielle Werte	4'580	-739	0	0	3'841
Liegenschaften	949	-949	24	0	24
Finanzinstrumente	9'289	-2'649	514	0	7'154
Rückstellungen	6'782	5'458	0	0	12'240
Total	21'617	1'103	538	0	23'258
Bilanzielle Saldierung					-9'513
Total, nach Saldierung					13'745

Per 31. Dezember 2016 bestehen temporäre Differenzen von Tausend CHF 3'406, die nicht als latente Steuerforderungen verbucht sind und zukünftig mit potenziellen steuerlichen Berichtigungen verrechnet werden könnten (Vorjahr: Tausend CHF 4'202).

Die steuerlichen Verlustvorträge, die per 31. Dezember 2016 nicht als latente Steuerforderungen verbucht worden sind, verfallen wie folgt:

in Tausend CHF	31.12.2016	31.12.2015	+ / - %
Innerhalb von 1 Jahr	0	0	
Innerhalb von 2 bis 5 Jahren	0	0	
Innerhalb von 6 bis 7 Jahren	0	0	
Kein Verfall	3'406	4'202	-18.9
Total	3'406	4'202	-18.9

Im Allgemeinen können steuerliche Verluste in der Schweiz für sieben Jahre, im Fürstentum Liechtenstein und in Österreich unbegrenzt vorgetragen werden.

26 Rückstellungen und Eventualverpflichtungen

in Tausend CHF	Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken	Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken und Restrukturierung	Total 2016	Total 2015
Stand am 1. Januar	24'036	1'318	25'354	33'330
Umgliederung	-1'760	1'760	0	0
Zweckkonforme Verwendung	-93	-254	-347	-4'555
Neubildung zulasten der Erfolgsrechnung	26'570	2'359	28'929	2'216
Auflösung zugunsten der Erfolgsrechnung	-1'796	-1'069	-2'865	-783
Abgänge aus dem Konsolidierungskreis	0	0	0	-4'854
Stand am 31. Dezember	46'957	4'114	51'071	25'354

in Tausend CHF	31.12.2016	31.12.2015	+ / - %
Kurzfristige Rückstellungen	51'071	8'354	511.3
Langfristige Rückstellungen	0	17'000	-100.0
Total	51'071	25'354	101.4

Die Rückstellungen für Restrukturierungen beziehen sich auf die im Oktober 2015 kommunizierte Strategie StepUp2020 der LLB-Gruppe. Für daraus ableitbare Kosten betreffend Um- und Rückbauten sowie für Aufwendungen bei Sozialplänen für die Mitarbeitenden wurden per 31. Dezember 2016 Rückstellungen für Restrukturierungen in Höhe von CHF 0.8 Mio. bilanziert. Es werden keine weiteren wesentlichen Rückstellungsaufwendungen im Zusammenhang mit den kommunizierten Strategien oder sonstigen Restrukturierungen erwartet.

Die LLB-Gruppe ist im Rahmen des banküblichen Geschäftsgangs in Rechtstreitigkeiten involviert. Sie nimmt für laufende und drohende Rechtsfälle Rückstellungen vor, wenn Zahlungen beziehungsweise Verluste nach Einschätzung der LLB wahrscheinlich sind und wenn deren Betrag abgeschätzt werden kann.

Nachfolgend werden Verfahren per 31. Dezember 2016 beschrieben, die für die finanzielle Berichterstattung von Bedeutung sein könnten. Die LLB-Gruppe ist bestrebt, Schadenersatzforderungen, den Umfang eines Verfahrens oder andere Informationen offenzulegen, sodass es dem Bilanzleser möglich sein sollte, ein allfälliges Risiko für die LLB-Gruppe einzuschätzen.

Die LLB Verwaltung (Schweiz) AG, ehemals Liechtensteinische Landesbank (Schweiz) AG, gehört zu den Kategorie-1-Banken, die mit den US-Behörden eine individuelle Lösung zur Beilegung der US-Steuerthematik erzielen müssen. Für die Abwicklung ist die LLB Verwaltung (Schweiz) AG mit Sitz in Zürich-Erlenbach zuständig. Die LLB (Schweiz) AG hat per Ende 2013 ihre Banktätigkeit eingestellt und wurde im Oktober 2014 aus der Aufsicht der FINMA entlassen. Die LLB Verwaltung (Schweiz) AG steht in enger Kooperation mit den US-Behörden und ist unter Beachtung der jeweiligen gesetzlichen Vorschriften bestrebt, an einer abschliessenden Erledigung der

Angelegenheit mitzuarbeiten. Per 31. Dezember 2012 wurden in Zusammenarbeit mit den Rechtsanwälten, auf der Grundlage von Gesprächen mit den US-Behörden sowie unter Zugrundelegung verschiedener Wahrscheinlichkeiten erstmals diverse Szenarien bezüglich eines möglichen Mittelabflusses diskutiert. In der Folge ist das Management zum Schluss gekommen, einen Mittelabfluss nicht als unwahrscheinlich zu beurteilen, und hat – basierend auf den erarbeiteten Szenarien und auf einer rechtlichen Analyse – per 31. Dezember 2012 eine Rückstellung für einen möglichen Mittelabfluss im Zusammenhang mit den Untersuchungen der US-Behörden und der daraus ableitbaren möglichen Zahlung oder Vergleichszahlung an diese bilanziert. Das Management erachtet das rechtliche Risiko eines Mittelabflusses, weil die LLB Verwaltung (Schweiz) AG US-Recht, im Speziellen US-Steuerrecht, nicht eingehalten haben könnte, per 31. Dezember 2016 weiterhin als nicht unwahrscheinlich. Basierend auf den Berechnungskriterien der zwischen der LLB AG, Vaduz, und den US-Behörden abgeschlossenen Vereinbarung über einen Verzicht auf Strafverfolgung («Non-Prosecution Agreement») sowie auf aktualisierten Informationen und getätigten Zahlungen von anderen Banken, hat die LLB Verwaltung (Schweiz) AG eine Rückstellung per 31. Dezember 2016 bilanziert. Das Management erachtet die per 31. Dezember 2016 bilanzierte Rückstellung als ausreichend.

Anfang 2015 wurden der LLB Verwaltung (Schweiz) AG, ehemals Liechtensteinische Landesbank (Schweiz) AG, zwei Klagen in Verbindung mit einem Investitionsprojekt zugestellt. Die Kläger behaupten, mehrere Personen, welche in keinem Zusammenhang zur LLB Verwaltung (Schweiz) AG stehen, hätten sich dafür eingesetzt, dass ein Investor eine Summe in ein Investitionsprojekt eingebracht habe. Das Investitionsprojekt war inexistent und die betrügerisch tätigen Personen konnten einen Teil der Investitionssumme erfolgreich veruntreuen. Die Kläger haben die LLB Verwaltung (Schweiz) AG auf Ersatz eines Teils der veruntreuten Gelder zuzüglich Zinsen eingeklagt. Die LLB Verwaltung (Schweiz) AG bestreitet, dass Handlungen eines ehemaligen Mitarbeiters zu einem solchen Schaden geführt haben, der ersatzpflichtig wäre. Basierend auf dem vorliegenden Sachverhalt und der Einschätzung der Rechtsanwälte ist das Management der LLB Verwaltung (Schweiz) AG der Auffassung, dass beide Klagen erfolgreich verteidigt werden können. Die LLB Verwaltung (Schweiz) AG hat bezüglich der anfallenden Kosten eine Versicherungszusage erhalten.

Die deutschen Steuerbehörden ermitteln zurzeit in verschiedenen Ländern gegen eine grosse Anzahl von Bankinstituten wegen des Verdachts der Beihilfe zur Steuerhinterziehung. Von den Ermittlungen ist auch die Liechtensteinische Landesbank AG betroffen. Die Liechtensteinische Landesbank AG beabsichtigt, im Sinne einer Bereinigung der Vergangenheit, eine einvernehmliche Lösung der Thematik zu erzielen. Wie andere Banken führt derzeit auch die Liechtensteinische Landesbank AG Gespräche mit den zuständigen deutschen Behörden, um Klarheit und Rechtssicherheit zu schaffen. Unter Berücksichtigung des aktuellen Wissensstandes hat die Liechtensteinische Landesbank AG per 31. Dezember 2016 eine Rückstellung gebildet. Das Management erachtet die bilanzierte Rückstellung als ausreichend.

Weder per 31. Dezember 2016 noch per 31. Dezember 2015 bestanden Eventualverpflichtungen der LLB-Gruppe.

27 Übrige Verpflichtungen

in Tausend CHF	31.12.2016	31.12.2015	+ / - %
Passive Kassenobligationen	124	165	-24.9
Abgabekonten	6'491	17'369	-62.6
Kreditoren	26'089	19'177	36.0
Abwicklungskonten	21'461	14'709	45.9
Verpflichtungen aus Vorsorgeplänen	116'608	106'664	9.3
Ferien / Gleitzeit	2'217	2'047	8.3
Verpflichtungen aus anderen langfristig fälligen Leistungen	3'914	4'092	-4.3
Total übrige Verpflichtungen	176'905	164'224	7.7

28 Aktienkapital

	31.12.2016	31.12.2015	+ / - %
Anzahl Inhaberaktien (bewilligt und voll einbezahlt)	30'800'000	30'800'000	0.0
Nominalwert pro Inhaberaktie (in CHF)	5	5	0.0
Gesamtnominalwert (in Tausend CHF)	154'000	154'000	0.0

29 Kapitalreserven

in Tausend CHF	2016	2015	+ / - %
Stand am 1. Januar	25'785	25'785	0.0
Veränderung eigene Aktien	-818	0	
Stand am 31. Dezember	24'968	25'785	-3.2

30 Eigene Aktien

	Anzahl	in Tausend CHF
Stand am 1. Januar 2015	1'978'202	168'584
Käufe	0	0
Verkäufe	0	0
Stand am 31. Dezember 2015	1'978'202	168'584
Käufe	0	0
Verkäufe	-18'964	-1'539
Stand am 31. Dezember 2016	1'959'238	167'045

31 Gewinnreserven

in Tausend CHF	2016	2015	+ / - %
Stand am 1. Januar	1'709'205	1'671'273	2.3
Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht	98'181	82'728	18.7
Dividende der LLB	-46'145	-43'233	6.7
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	-2'426	-227	970.4
Übrige Veränderungen	0	-1'336	-100.0
Stand am 31. Dezember	1'758'816	1'709'205	2.9

32 Sonstige Reserven

in Tausend CHF	2016	2015	+ / - %
Stand am 1. Januar	-63'849	-44'108	
Währungsumrechnung	-419	-2'280	-81.6
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgepläne	-13'821	-18'383	-24.8
Wertveränderungen von Finanzanlagen, zur Veräusserung verfügbar	3'516	922	281.4
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	62	0	
Stand am 31. Dezember	-74'511	-63'849	16.7

33 Minderheitsanteile

in Tausend CHF	2016	2015	+ / - %
Stand am 1. Januar	102'787	101'521	
Minderheitsanteile am Konzernergebnis	5'688	3'573	59.2
(Dividende) / Nennwertreduktion Minderheiten	-1'623	-1'609	0.9
Erhöhung / (Reduktion) Minderheitsanteile	3'269	1'124	190.8
Aktuarielle Gewinne / (Verluste) aus Vorsorgepläne	-22	-1'822	-98.8
Wertveränderungen von Finanzanlagen, zur Veräusserung verfügbar	47	0	
Stand am 31. Dezember	110'146	102'787	7.2

34 Fair-Value-Bewertung

Bewertungsrichtlinien

Der beizulegende Zeitwert beziehungsweise der Fair Value stellt eine marktbasierende, keine unternehmensspezifische Bewertung dar. Er wird als Preis definiert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag am Hauptmarkt oder am vorteilhaftesten Markt für den Verkauf des Vermögenswerts eingenommen beziehungsweise für die Übertragung einer Schuld gezahlt wird.

Sofern vorhanden, werden die Fair Values aufgrund der Preise ermittelt, die an den aktiven, für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten notiert werden. Ein aktiver, zugänglicher Markt ist einer, auf dem Geschäftsvorfälle mit dem Vermögenswert oder der Schuld mit ausreichender Häufigkeit und ausreichendem Volumen auftreten, sodass jederzeit Preisinformationen zur Verfügung stehen. Die Bemessung beziehungsweise Ermittlung des Fair Value erfolgt unter Verwendung von massgeblichen und beobachtbaren Inputfaktoren. Dies ist grundsätzlich bei börsenkotierten Vermögenswerten oder Schulden gegeben. Wenn ein Markt für finanzielle oder nicht finanzielle Vermögenswerte beziehungsweise Schulden nicht aktiv ist oder sofern keine oder nicht in ausreichendem Masse beobachtbare Inputfaktoren vorhanden sind, muss die LLB-Gruppe zur Ermittlung des Fair Value Bewertungsverfahren beziehungsweise -techniken (Bewertungsmethoden oder -modelle) verwenden. Die Bewertungstechniken beinhalten Annahmen und Schätzungen, um einen Abgangspreis am Bemessungsstichtag aus Sicht des Marktteilnehmers zu ermitteln. Solche Annahmen beziehungsweise Schätzungen enthalten Unsicherheiten, wodurch es zu einem späteren Zeitpunkt zu wesentlichen Veränderungen des Fair Value der finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden kommen kann. Finanzielle oder nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden, für welche eine Bewertungstechnik von nicht beobachtbaren Marktdaten zur Ermittlung des Fair Value verwendet wird, werden zum Transaktionspreis bewertet. Dieser Fair Value kann sich vom Fair Value, welcher basierend auf Bewertungstechniken ermittelt wird, unterscheiden.

Alle finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden, zum Fair Value bewertet, sind in eine der drei folgenden Fair-Value-Hierarchien eingeteilt:

Level 1

Der Fair Value von kotierten Wertpapieren und Derivaten in den Handelsbeständen und Finanzanlagen wird anhand von Marktnotierungen an einem aktiven Markt bestimmt.

Level 2

Falls keine Marktnotierungen verfügbar sind, wird der Fair Value anhand von Bewertungsmethoden oder -modellen bestimmt. Die zugrunde liegenden Annahmen werden durch beobachtbare Marktpreise und andere Marktnotierungen gestützt.

Level 3

Für die restlichen Finanzinstrumente sind weder Marktnotierungen noch Bewertungsmethoden oder -modelle, welche auf Marktpreisen beruhen, verfügbar. Für diese Instrumente werden eigene Bewertungsmodelle oder -methoden mit zum Teil eigenen Inputfaktoren verwendet.

Bewertungsverfahren

Bewertungsverfahren beziehungsweise -techniken dienen dazu, den Fair Value von finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden zu ermitteln, für welche keine beobachtbaren Marktpreise von einem aktiven Markt zur Verfügung gestellt werden. Dies ist insbesondere bei nicht liquiden Finanzanlagen der Fall. Sofern vorhanden, verwendet die LLB-Gruppe marktbasierende Annahmen und Inputs als Grundlage für Bewertungstechniken. Wenn solche Informationen nicht verfügbar sind, werden Annahmen und Inputs von vergleichbaren Vermögenswerten und Schulden herangezogen. Für komplexe und sehr illiquide finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden wird der Fair Value mithilfe von Kombinationen aus beobachtbaren Transaktionspreisen und Marktinformationen ermittelt.

Zur Ermittlung des Fair Value von finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die nicht aktiv gehandelt werden und nicht gelistet sind, verwendet die LLB-Gruppe standardisierte und etablierte Bewertungstechniken. Im Wesentlichen nutzt sie folgende Bewertungsverfahren beziehungsweise -techniken und Inputfaktoren:

	Bewertungsmodell	Inputfaktoren	Bedeutende, nicht beobachtbare Inputfaktoren
Level 2			
Eigener Anlagefonds	Market to Model	Marktpreise der Basiswerte	
Derivative Finanzinstrumente	Optionsmodelle	Basiswerte der Terminkontrakte	
Level 3			
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	Market to Model	Testierte Bilanzen	Illiquidität, spezielle mikro-ökonomische Konditionen
Als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften	Externe Gutachten, relative Werte im Marktvergleich	Preise vergleichbarer Liegenschaften	Beurteilung von speziellen Liegenschaftsgegebenheiten, erwartete Aufwendungen und Erträge für die Liegenschaft

Bestimmung der Fair Values durch aktive Märkte oder Bewertungstechniken

Nachstehende Tabelle zeigt die Klassifizierung der Fair-Value-Hierarchien der finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden der LLB-Gruppe. Alle Aktiven und Passiven sind zum Fair Value bewertet und auf einer wiederkehrenden Grundlage in der Bilanz zum Fair Value erfasst. Die LLB-Gruppe hat per 31. Dezember 2016 keine Aktiven und Fremdkapitalien, die zum Fair Value bewertet und auf einer nicht wiederkehrenden Basis in der Bilanz erfasst sind. Im Geschäftsjahr 2016 erfolgten keine wesentlichen Transfers zwischen Level-1- und Level-2-Finanzinstrumenten.

in Tausend CHF	31.12.2016	31.12.2015	+ / - %
Level 1			
Handelsbestände	3'613	2'198	64.4
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	831'390	776'408	7.1
Finanzanlagen, zur Veräusserung verfügbar	198'745	236'237	-15.9
Total Level 1	1'033'749	1'014'843	1.9
Level 2			
Handelsbestände	168	252	-33.3
Derivative Finanzinstrumente	82'607	62'013	33.2
davon zur Absicherung	1'279	392	226.4
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	293'149	366'028	-19.9
Finanzanlagen, zur Veräusserung verfügbar	92'408	59'935	54.2
Total Level 2	468'332	488'228	-4.1
Level 3			
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	22'926	0	
Als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften	16'018	16'240	-1.4
Total Level 3	38'944	16'240	139.8
Total Aktiven	1'541'024	1'519'311	1.4
Level 1			
Total Level 1	0	0	
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente	161'976	151'593	6.8
davon zur Absicherung	2'178	531	310.5
Total Level 2	161'976	151'593	6.8
Level 3			
Total Level 3	0	0	
Total Fremdkapital	161'976	151'593	6.8

Bewertung von Aktiven und Passiven, klassifiziert als Level 3

Die wiederkehrende Bemessung des Fair Value von Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet, für welche bedeutende, nicht beobachtbare Inputfaktoren verwendet werden und die als Level 3 klassifiziert sind, beträgt die Auswirkung auf die Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2016 CHF 12.2 Mio. Durch die Neubewertung des Fair Value der Finanzanlagen in 2016 erfolgte eine Zuordnung in Level 3. Die Finanzanlagen waren sowohl per 31. Dezember 2015 als auch per 31. Dezember 2016 unverändert im Bestand der LLB-Gruppe. Für die wiederkehrende Bemessung des Fair Value der als Finanzinvestitionen gehaltenen Liegenschaften, für welche bedeutende, nicht beobachtbare Inputfaktoren verwendet werden und die als Level 3 klassifiziert sind, sind die Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2016 nicht materiell und werden nicht aufgeführt. Die Bemessung beziehungsweise Bewertung hatte ebenfalls keinen Einfluss auf das sonstige Gesamtergebnis des Geschäftsjahres 2016.

Die Bewertungsprozesse zur Ermittlung des Fair Value für wiederkehrende und nicht wiederkehrende Bemessungen von Level-3-Aktiven und -Passiven, insbesondere die bedeutenden, nicht beobachtbaren Inputfaktoren wie in vorstehender Tabelle offengelegt, werden im Folgenden erläutert. Beziehungszusammenhänge zwischen beobachtbaren und nicht beobachtbaren Inputfaktoren werden nicht erläutert, da solche Beziehungszusammenhänge für die Bemessung des Fair Value keinen wesentlichen Einfluss haben.

Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet

Die Finanzanlagen werden periodisch basierend auf von Externen zur Verfügung gestellten Marktwerten erfolgswirksam bewertet. Bei den Finanzanlagen handelt es sich um nicht börsenkotierte Anteile an Unternehmen, welche basierend auf den aktuellen Unternehmensdaten periodisch durch diese beziehungsweise durch Dritte mit Hilfe von Bewertungsmodellen neu bewertet werden. Die Bewertung wird den Anteilshabern zur Verfügung gestellt. Eine eigene Bewertung mit Hilfe eines Bewertungsmodells basierend auf beobachtbaren

beziehungsweise bedeutenden, nicht beobachtbaren Inputfaktoren durch die Anteilsinhaber ist folglich nicht erforderlich. Wie sich Veränderungen auf den Fair Value auswirken beziehungsweise wie sensitiv oder sensibel dieser sich verhält, ist nicht quantifizierbar beziehungsweise müssten hierfür diverse Annahmen über die Entwicklung der Unternehmen durch die LLB zu Grunde gelegt werden. Da es sich hierbei um Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter handelt, wobei sich der Fair Value in den vergangenen Jahren grundsätzlich nur um die erwirtschafteten Gewinne veränderte, würde eine Sensitivitätsanalyse keinen zusätzlichen Nutzen für den Bilanzleser ergeben. Die Finanzanlagen weichen nicht zu einer höchsten und besten Verwendung ab.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften

Die Liegenschaften, die als Finanzinvestitionen gehalten werden, werden periodisch von externen Gutachtern beziehungsweise basierend auf relativen Werten im Marktvergleich bewertet. Wenn keine entsprechenden Werte von vergleichbaren Liegenschaften verfügbar sind, aus denen eine verlässliche Ermittlung des Fair Value ableitbar ist, werden Annahmen getroffen. Diese beinhalten die Beurteilung und Berücksichtigung von Gegebenheiten, wie Lage und Zustand, sowie erwartete Aufwendungen und Erträge der Liegenschaft. Die Liegenschaften werden immer dann neu bewertet, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen der Fair Value als nicht mehr marktgerecht erachtet wird. So können auftretende Änderungen in den Bemessungen des Fair Value zeitnah ermittelt und erfolgswirksam verbucht werden. Veränderungen der Inputfaktoren zur Bemessung des Fair Value können diesen wesentlich beeinflussen. Wie sich die Veränderungen auf den Fair Value auswirken beziehungsweise wie sensitiv oder sensibel dieser sich verhält, ist nicht quantifizierbar, da die Bewertung einer Liegenschaft auf einer Einzelbewertung beruht, die von diversen Annahmen beeinflusst ist. Folglich kann es zu einer bedeutenden Änderung des Fair Value kommen, die nicht quantifizierbar ist. Die als Finanzinvestitionen gehaltenen Liegenschaften weichen nicht zu einer höchsten und besten Verwendung ab.

35 Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Liegenschaften, welche im vollständigen Eigentum einer Gruppengesellschaft sind, werden veräussert. Die Eigentumsübertragungen finden im ersten Quartal 2017 statt. Eine Liegenschaft entspricht einem Einfamilienhaus, eine weitere Liegenschaft enthält Mietwohnungen sowie eine Geschäftsstelle. Die Geschäftsstelle wird zukünftig im Mietverhältnis genutzt werden. Durch die Veräusserung der Liegenschaften, welche per 31. Dezember 2016 mit einem Buchwert von CHF 0.8 Mio. bilanziert sind, wird von einem Gewinn von rund CHF 0.1 Mio. ausgegangen.

Anmerkungen zu den konsolidierten Ausserbilanzgeschäften

36 Eventualverpflichtungen

in Tausend CHF	31.12.2016	31.12.2015	+ / - %
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches	20'984	22'161	- 5.3
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches	41'855	37'945	10.3
Total Eventualverpflichtungen	62'839	60'106	4.5

37 Kreditrisiken

in Tausend CHF	31.12.2016	31.12.2015	+ / - %
Unwiderrufliche Zusagen	254'805	275'134	- 7.4
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	9'104	8'964	1.6
Total Kreditrisiken	263'909	284'097	- 7.1

38 Treuhandgeschäfte

in Tausend CHF	31.12.2016	31.12.2015	+ / - %
Treuhandanlagen bei Drittbanken	221'961	100'567	120.7
Treuhandkredite	403'604	482'947	- 16.4
Andere treuhänderische Finanzgeschäfte	404'810	490'026	- 17.4
Total Treuhandgeschäfte	1'030'375	1'073'540	- 4.0

39 Darlehensgeschäfte und Pensionsgeschäfte mit Wertpapieren

Die LLB hat Wertschriften aus eigenem Besitz, welche sie ausgeliehen oder verpfändet hat. Diese sind in der Bilanz der LLB erfasst und in untenstehender Tabelle ausgewiesen. Weiter werden Wertschriften

aus fremdem Besitz, welche die LLB als Sicherheit erhalten und teils weiterverpfändet oder weiterverkauft hat, in der Tabelle offengelegt. Diese sind nicht in der Bilanz der LLB erfasst.

in Tausend CHF	31.12.2016		31.12.2015	
	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung	Bilanzwert	Effektive Verpflichtung
Im Rahmen von Securities Lending ausgeliehene oder von Securities Borrowing als Sicherheit gelieferte sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften transferierte Wertpapiere im eigenen Besitz	33'391	33'391	9'699	9'699
davon, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	33'391	33'391	9'699	9'699
Im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten erhaltene sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	622'876	0	1'143'165
davon weiterverpfändete oder weiterverkaufte Wertpapiere	0	42'707	0	18'772

Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen

40 Vorsorgeeinrichtungen

Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses

In Übereinstimmung mit den jeweiligen rechtlichen Gegebenheiten verfügt die LLB-Gruppe über eine Reihe von Vorsorgeplänen, welche die meisten der Mitarbeitenden der LLB-Gruppe im Falle von Tod, Invalidität und Pensionierung versichern. Daneben bestehen Pläne für Dienstjubiläen, die sich als andere langfristige Leistungen an Arbeitnehmer qualifizieren. An den Vorsorgeplänen beteiligen sich die Mitarbeitenden mit Beitragszahlungen, die von der LLB-Gruppe durch entsprechende Beiträge ergänzt werden. Die Finanzierung erfolgt in Übereinstimmung mit den lokalen gesetzlichen und steuerlichen Bestimmungen. Die Risikoleistungen basieren auf dem versicherten Lohn und die Vorsorgeleistungen auf dem angesparten Kapital. Das Vermögen der Vorsorgepläne ist an von der Unternehmung getrennte Stiftungen oder an Versicherungen ausgesondert und kann nicht an den Arbeitgeber zurückfliessen. Für die Berechnung der Sterblichkeit, der Lebenserwartung und der Invalidität wurde für alle Vorsorgepläne die Sterblichkeitsrate des BVG 2015 verwendet. Die letzten aktuariellen Bewertungen wurden per 31. Dezember 2016 respektive 31. Dezember 2015 vorgenommen. Die aktuariellen Gewinne und Verluste werden über das sonstige Gesamtergebnis im Eigenkapital erfasst.

Für die Vorsorgepläne, welche über Sammelstiftungen abgewickelt werden, bestehen paritätisch zusammengesetzte Vorsorgekommissionen. Der Stiftungsrat der autonomen Vorsorgestiftung setzt sich ebenfalls aus einer gleichen Anzahl von Arbeitnehmer- und Arbeitgebervertretern zusammen. Der Stiftungsrat ist aufgrund des Gesetzes und der Vorsorgereglemente verpflichtet, einzig im Interesse der Stiftung und der Destinatäre (aktiv Versicherte und Rentenbezüger) zu handeln. Der Arbeitgeber kann somit in diesem Plan nicht selber über die Leistungen und deren Finanzierung bestimmen, sondern die Beschlüsse werden paritätisch gefasst.

Der Stiftungsrat ist verantwortlich für die Festlegung der Anlagestrategie, für die Änderungen der Vorsorgereglemente und insbesondere auch für die Festlegung der Finanzierung der Vorsorgeleistungen. Die Stiftungsräte der Vorsorgeeinrichtungen erlassen für die Anlage des Vorsorgevermögens Richtlinien, welche die taktische Asset Allocation und die Benchmarks für den Vergleich der Resultate mit einem allgemeinen Anlageuniversum enthalten. Die Vermögen der Vorsorgepläne sind gut diversifiziert. Bezüglich der Diversifikation und der Sicherheit gelten für die Vorsorgepläne die gesetzlichen Vorschriften des BPVG für die Pläne in Liechtenstein und des BVG für die Pläne in der Schweiz. Die zuständigen Stiftungsräte prüfen laufend, ob die gewählte Anlagestrategie für die Erfüllung der Vorsorgeleistungen angemessen ist und ob das Risikobudget der demografischen Struktur entspricht. Die Einhaltung der Anlagerichtlinien und die Anlageresultate der Anlageberater werden vierteljährlich geprüft. Periodisch wird zudem von einem externen Beratungsbüro die Anlagestrategie auf ihre Wirksamkeit und Angemessenheit geprüft.

Der Vorsorgeplan ist als Beitragsprimat ausgestaltet, das heisst, bei den Altersleistungen wird für jeden Arbeitnehmer ein Sparguthaben geführt. Diesem Sparguthaben werden die jährlichen Sparbeiträge und die Zinsen (keine negativen Zinsen möglich) gutgeschrieben. Zum Zeitpunkt der Pensionierung hat der Versicherte die Wahl zwischen einer lebenslangen Rente, welche eine anwartschaftliche Ehegattenrente einschliesst, oder einem Kapitalbezug. Neben den Altersleistungen umfassen die Vorsorgeleistungen auch Invaliden- und Partnerrenten. Diese berechnen sich in Prozent des versicherten Jahresgehalts (Leistungsprimat). Der Versicherte kann zudem zur Verbesserung seiner Vorsorgesituation Einkäufe bis zum reglementarischen Maximum tätigen. Beim Austritt wird das Sparguthaben an die Vorsorgeeinrichtung des neuen Arbeitgebers oder auf ein Vorsorge-Sperrsparkonto übertragen. Bei der Festlegung der Leistungen sind die Mindestvorschriften des Gesetzes über die betriebliche Altersvorsorge (BPVG) und dessen Ausführungsbestimmungen zu beachten. Im BPVG werden der mindestens zu versichernde Lohn und die minimalen Spargutschriften festgelegt. Aufgrund der Planausgestaltung und der gesetzlichen Bestimmungen des BPVG ist der Arbeitgeber versicherungsmathematischen Risiken ausgesetzt. Die wesentlichen sind das Anlagerisiko, das Zinsrisiko und das Risiko der Langlebigkeit. Die Invaliditäts- und Todesfallrisiken sind kongruent rückversichert. Das individuell angesparte Kapital wird aktuell mit einem Rentenumwandlungssatz von 5.60 Prozent im Alter 64 in eine lebenslange Rente umgewandelt. Dieser Satz wird jährlich gesenkt und beträgt ab 1. Januar 2022 5.10 Prozent. Änderungen, welche die reglementarischen Zuwendungen (Beitragszahlungen) der Bank beziehungsweise der angeschlossenen Unternehmen oder der Mitarbeitenden betreffen, bedürfen der Zustimmung der Bank beziehungsweise der angeschlossenen Unternehmen sowie der Mehrheit aller Mitarbeitenden. Die Vorsorgepläne werden durch Beiträge des Arbeitgebers und der Arbeitnehmer finanziert. Die Höhe der Beiträge ist in den Vorsorgereglementen festgelegt. Der Arbeitgeber hat mindestens die Hälfte der Beiträge zu tragen. Im Falle einer Unterdeckung können sowohl vom Arbeitgeber als auch vom Arbeitnehmer Sanierungsbeiträge zur Beseitigung der Deckungslücke erhoben werden.

Einmalige Effekte mit Auswirkung auf die Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen

Die Personalvorsorgestiftung der LLB AG senkte den Umwandlungssatz für die Berechnung der lebenslänglichen Altersrente. Im Geschäftsjahr 2016 führte dies zu einer einmaligen Reduktion des Vorsorgeaufwandes für leistungsorientierte Pläne in Höhe von CHF 10.2 Mio.

Folgende Beträge wurden in der Erfolgsrechnung und im Eigenkapital als Vorsorgekosten erfasst:

Vorsorgekosten

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2016	2015	2016	2015
Leistungsorientierte Aufwände				
Dienstzeitaufwand				
Laufender Dienstzeitaufwand	-16'090	-16'561	-452	-420
Nachzuverrechnender Dienstzeitaufwand, inklusive Effekt aus Kürzungen des Plans	10'202	7'938	0	247
Gewinn / (Verluste) aus ausserplanmässigen Planabgeltungen	0	2'825	0	0
Total Dienstzeitaufwand	-5'888	-5'798	-452	-173
Nettozinsen				
Zinsaufwand aus leistungsorientiertem Versorgungsplan	-3'981	-5'655	-33	0
Zinsertrag auf Planvermögenswerte	3'245	4'683	0	0
Total Nettozinsen	-736	-972	-33	0
Verwaltungsaufwand	-600	-677	0	0
Erfasste versicherungsmathematische (Verluste) / Gewinne	0	0	125	-278
Total leistungsorientierter Aufwand	-7'224	-7'447	-360	-451
davon Personalaufwand	-7'224	-7'447	-360	-451
davon Finanzaufwand	0	0	0	0
Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen für beitragsorientierte Pläne	-212	-215	0	0
Neubewertung der leistungsorientierten Vorsorgepläne				
Versicherungsmathematische (Gewinne) / Verluste				
Anfallende Veränderungen aus demographischen Annahmen	2'897	0		
Anfallende Veränderungen aus wirtschaftlichen Annahmen	-11'331	-22'640		
Anfallende Veränderungen aus Erfahrungswerten	-13'817	4'426		
Ertrag aus Planvermögen (exkl. Beträge im Nettozinsertrag)	6'473	-3'510		
Total leistungsorientierter Aufwand aus sonstigem Gesamtergebnis	-15'778	-21'724		
Total Vorsorgekosten	-23'214	-29'386	-360	-451

Entwicklung der Vorsorgeverpflichtungen

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	2016	2015	2016	2015
Stand am 1. Januar	483'502	522'886	4'092	4'134
Laufender Diensteaufwand	16'090	16'561	452	420
Beiträge der Arbeitnehmer	6'910	6'580	0	0
Zinsaufwand	3'981	5'655	33	53
Rentenzahlungen und netto Freizügigkeitsleistungen	-6'026	-15'929	0	0
Rentenzahlungen durch Arbeitgeber	-2	-1	-536	-479
Versicherungsmathematische (Gewinne)/Verluste	22'251	18'214	-125	278
Planänderungen	-10'202	-7'938	0	13
Abnahme aus Geschäftsaufgaben	0	-62'526	0	-313
Fremdwährungsdifferenzen	0	0	-2	0
Sonstiges	0	0	0	-14
Stand am 31. Dezember	516'504	483'502	3'914	4'092
davon Aktivversicherte	357'399	349'298		
davon Rentenbezüger	159'105	134'204		
Durchschnittliche Laufzeit der Verpflichtung	18.3	18.5		

Entwicklung des Vorsorgevermögens

in Tausend CHF	Vorsorgepläne	
	2016	2015
Stand am 1. Januar	376'838	422'608
Beiträge der Arbeitnehmer	6'910	6'580
Beiträge des Arbeitgebers	13'056	12'777
Abnahme aus Geschäftsaufgaben	0	-49'694
Zinsertrag auf Planvermögenswerte	3'245	4'683
Verwaltungsaufwand	-600	-677
Rentenzahlungen und netto Freizügigkeitsleistungen	-6'026	-15'929
Ertrag aus Planvermögen (exkl. Beträge im Nettozinsenertrag)	6'473	-3'510
Stand am 31. Dezember	399'896	376'838

Das Vorsorgevermögen per 31. Dezember 2016 beinhaltet Aktien der LLB AG mit einem Marktwert von Tausend CHF 10 (per 31. 12. 2015: Tausend CHF 16). Der für das Geschäftsjahr 2017 erwartete Arbeitgeberbeitrag beläuft sich auf Tausend CHF 12'861 für die Vorsorgepläne und Tausend CHF 511 für die anderen langfristig fälligen Leistungen.

Zusammensetzung der in der Bilanz erfassten Nettoschuld

in Tausend CHF	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Barwert der über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	516'002	483'426	0	0
Abzüglich Marktwert des Vermögens	399'896	376'838	0	0
Unter-/(Über-)deckung	116'106	106'588	0	0
Barwert der nicht über einen Fonds finanzierten Vorsorgeverpflichtungen	502	76	3'914	4'092
In der Bilanz erfasste Nettoschuld	116'608	106'664	3'914	4'092

Anlagekategorien und erwartete Rendite

in Tausend CHF	31.12.2016	31.12.2015
	Anteil am Gesamtvermögen	Anteil am Gesamtvermögen
Aktien		
kотиerte Marktpreise (Level 1)	80'977	82'756
nicht kотиerte Marktpreise	0	0
Obligationen		
kотиerte Marktpreise (Level 1)	150'954	154'459
nicht kотиerte Marktpreise	0	0
Immobilien		
kотиerte Marktpreise (Level 1)	1'193	866
nicht kотиerte Marktpreise	24'894	19'500
Alternative Finanzanlagen	910	0
Qualifizierte Versicherungspolicen	91'888	83'617
Andere Finanzanlagen	18'790	23'237
Flüssige Mittel	30'290	12'403

Die erwarteten Renditen für Obligationen und Aktien basieren auf der Rendite für langfristige Bundesobligationen und entsprechenden Markterwartungen. Die übrigen erwarteten Renditen basieren auf Erfahrungswerten.

Gewichtete Durchschnitte der wichtigsten versicherungstechnischen Annahmen

in Prozent	Vorsorgepläne		Andere langfristig fällige Leistungen	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Diskontsatz	0.70	0.85	0.74	0.90
Künftige Gehaltssteigerungen	1.50	1.50	1.56	1.55
Künftige Rentenanpassungen	0.05	0.05	0.94	0.00
Lebenserwartung im Alter von 65 in Jahren				
Geburtsjahr	1971	1970	1971	1970
Männer	24.18	23.24	24.18	23.24
Frauen	26.22	25.67	26.22	25.67
Geburtsjahr	1951	1950	1951	1950
Männer	22.26	21.49	22.26	21.49
Frauen	24.32	23.96	24.32	23.96

Sensitivitätsanalyse signifikanter versicherungsmathematischer Annahmen

Die folgende Sensitivitätsanalyse für die den Berechnungen zugrunde gelegten signifikanten versicherungsmathematischen Annahmen zeigt, wie sich der Barwert der Vorsorgeverpflichtungen durch eine mögliche Änderung der versicherungsmathematischen Annahmen am Bilanzstichtag verändern würde.

	Vorsorgepläne			
	31.12.2016		31.12.2015	
	+ 0.25%	- 0.25%	+ 0.25%	- 0.25%
Diskontsatz	-23'242	25'009	-21'525	23'141
Lohnentwicklung	2'132	-2'076	2'324	-2'273
Verzinsung der Altersguthaben	5'369	-5'235	5'198	-5'064
	+ 1Jahr	- 1Jahr	+ 1Jahr	- 1Jahr
Lebenserwartung	13'726	-13'923	12'318	-12'527

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen und Personen

41 Nahestehende Unternehmen und Personen

Die LLB-Gruppe wird vom Land Liechtenstein beherrscht, das 57.5 Prozent der Inhaberaktien der Liechtensteinischen Landesbank AG, Vaduz, hält. Die LLB besass am Ende des Berichtsjahres 6.4 Prozent ihrer eigenen Aktien, 3.0 Prozent hielt die Thornburg Investment Management Inc. und 0.1 Prozent entfielen auf die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung. Die übrigen Inhaberaktien befinden sich im Streubesitz.

Zu den nahestehenden Unternehmen und Personen der LLB-Gruppe gehören: das Land Liechtenstein, assoziierte Gesellschaften, die Mitglieder des Verwaltungsrates und der Gruppenleitung sowie deren nächste Angehörige und Unternehmen, die von diesen Personen

entweder durch Mehrheitsbeteiligung oder infolge ihrer Rolle als Präsident des Verwaltungsrates und /oder Vorsitzender der Gruppenleitung kontrolliert werden, sowie eigene Vorsorgestiftungen.

Die LLB-Gruppe wickelt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit auch Bankgeschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen ab. Dabei handelt es sich vor allem um Ausleihungen, Einlagen und Dienstleistungsgeschäfte. Die Volumen dieser Transaktionen, die Bestände und die entsprechenden Einnahmen und Ausgaben sind unten aufgeführt.

Für eine detaillierte Aufstellung aller Mutter-Tochter-Beziehungen der LLB-Gruppe siehe «Konsolidierungskreis», Seite 163.

Vergütungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

in Tausend CHF	Honorar fix [°]		Honorar variabel		Beiträge an Vorsorgeeinrichtungen und übrige Sozialleistungen		Aktienbasierte Vergütungen		Anwartschaften		Total	
	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015	2016	2015
Vergütungen												
Mitglieder des Verwaltungsrates ^{**}	764	764	0	0	107	110	0	0	170	170	1'041	1'044
Mitglieder der Geschäftsleitung ^{***}	3'120	3'134	1'131	481	1'020	1'022	0	0	1'131	481	6'402	5'118

[°] Feste Entschädigung und Sitzungsgelder.

^{**} Der Verwaltungsrat besteht aus sieben Mitgliedern.

^{***} Die Geschäftsleitung besteht aus sechs Mitgliedern.

Ausleihungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen

in Tausend CHF	Festhypotheken		Variable Hypotheken		Total	
	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2015
Mitglieder des Verwaltungsrates						
Hans-Werner Gassner, Präsident	0	0	0	0	0	0
Markus Foser, Vizepräsident	1'000	300	0	0	1'000	300
Markus Büchel, Mitglied	1'291	1'294	0	0	1'291	1'294
Patrizia Holenstein, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Roland Oehri, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Gabriela Nagel-Jungo, Mitglied	400	400	0	0	400	400
Urs Leinhäuser, Mitglied	0	0	0	0	0	0
Nahestehende Personen	1'425	1'580	0	0	1'425	1'580
Total	4'116	3'574	0	0	4'116	3'574
Mitglieder der Geschäftsleitung						
Roland Matt, Vorsitzender	1'005	1'255	0	0	1'005	1'255
Übrige Mitglieder der Geschäftsleitung	2'810	2'810	0	0	2'810	2'810
Nahestehende Personen	0	0	0	0	0	0
Total	3'815	4'065	0	0	3'815	4'065

Die Laufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder des Verwaltungsrates und ihnen nahestehende Personen betragen per 31. Dezember 2016 zwischen 13 und 107 Monate (Vorjahr: zwischen 11 und 119 Monate) bei marktüblichen Kundenzinssätzen von 0.95 bis 1.65 Prozent p. a. (Vorjahr: 1.10 bis 1.60%). Die Laufzeiten der Festhypotheken für die Mitglieder der Geschäftsleitung betragen per 31. Dezember 2016 zwischen 22 und 102 Monate (Vorjahr: zwischen 1 und 114 Monate) bei Zinssätzen von 0.4 bis 1.88 Prozent p. a. (Vorjahr: 1.05 bis 2.88%).

Von den Hypotheken an die Mitglieder der Geschäftsleitung entfallen Tausend CHF 1'000 (Vorjahr: Tausend CHF 750) auf den begünstigten Zinssatz für Personal. Der Rest unterliegt dem marktüblichen Kundenzinssatz.

Der Fair Value der Deckungen für neu gewährte Darlehen beträgt Tausend CHF 1'577 (Vorjahr: Tausend CHF 1'577).

Eine Wertberichtigung für die Ausleihungen an das Management war nicht erforderlich. Die LLB hat gegenüber Dritten Garantien in Höhe von Tausend CHF 168 (Vorjahr: Tausend CHF 0) für das Management beziehungsweise nahestehende Personen gewährt.

Geschäftsvorfälle mit Organen

in Tausend CHF	2016	2015	+ / - %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	7'639	7'926	-3.6
Im laufenden Jahr gewährte Darlehen	700	300	133.3
Erhaltene Darlehensrückzahlungen	-408	-587	-30.5
Stand am 31. Dezember	7'931	7'639	3.8
Einlagen			
Stand am 1. Januar	4'673	4'792	-2.5
Veränderung	697	-119	
Stand am 31. Dezember	5'370	4'673	14.9
Einnahmen und Ausgaben			
Zinseinnahmen	112	144	-22.3
Zinsausgaben	-2	-8	-75.0
Übrige Einnahmen*	18	14	28.6
Übrige Ausgaben**	-4	-2	100.0
Total	124	148	-16.3

* Vor allem Kommissions- und Dienstleistungseinnahmen.

** Leistungen im Zusammenhang mit Beratung.

Geschäftsvorfälle mit der eigenen Vorsorgeeinrichtung

in Tausend CHF	2016	2015	+ / - %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	765	1'444	-47.0
Veränderung	-423	-679	-37.7
Stand am 31. Dezember	342	765	-55.3
Einlagen			
Stand am 1. Januar	7'812	5'621	39.0
Veränderung	9'785	2'191	346.6
Stand am 31. Dezember	17'597	7'812	125.3
Einnahmen und Ausgaben			
Zinseinnahmen	0	0	
Zinsausgaben	-8	-27	-70.4
Übrige Einnahmen*	641	627	2.2
Übrige Ausgaben	2	-12	
Total	635	588	8.0

* Vor allem Kommissions- und Dienstleistungseinnahmen.

Die LLB-Gruppe hat gegenüber Dritten keine Garantien für die eigene Vorsorgeeinrichtung gewährt.

Geschäftsvorfälle mit nahestehenden Unternehmen

in Tausend CHF	2016	2015	+ / - %
Ausleihungen			
Stand am 1. Januar	0	0	
Veränderung	0	0	
Stand am 31. Dezember	0	0	
Einlagen			
Stand am 1. Januar	546	452	20.8
Veränderung	196	94	108.7
Stand am 31. Dezember	742	546	35.9
Einnahmen und Ausgaben			
Übrige Einnahmen	1	1	-11.0
Total	1	1	-11.0

Die LLB-Gruppe hat gegenüber Dritten keine Garantien für nahestehende Unternehmen gewährt.

Konsolidierungskreis

Gesellschaft	Sitz	Tätigkeit	Währung	Grundkapital	Konzernbeteiligung (in Prozent)	
					gem. IFRS	Rechtlich
Vollkonsolidierte Gesellschaften						
Bank Linth LLB AG [*]	Uznach	Bank	CHF	16'108'060	74.8	74.2
Liechtensteinische Landesbank AG	Vaduz	Bank	CHF	154'000'000	100.0	100.0
Liechtensteinische Landesbank (Österreich) AG	Wien	Bank	EUR	2'000'000	100.0	100.0
LLB Asset Management AG	Vaduz	Vermögensverwaltungs- gesellschaft	CHF	1'000'000	100.0	100.0
LLB Berufliche Vorsorge AG	Lachen	Vorsorgeeinrichtung	CHF	500'000	100.0	100.0
LLB Beteiligungen AG	Uznach	Beteiligungsgesellschaft	CHF	100'000	100.0	100.0
LLB Fund Services AG	Vaduz	Fondsleitungsgesellschaft	CHF	2'000'000	100.0	100.0
LLB Holding (Schweiz) AG	Erlenbach	Holdinggesellschaft	CHF	250'000	100.0	100.0
LLB Invest AGmvK	Vaduz	Investmentgesellschaft	CHF	50'000	100.0	100.0
LLB Linth Holding AG	Uznach	Holdinggesellschaft	CHF	95'328'000	100.0	100.0
LLB Qualified Investors AGmvK	Vaduz	Investmentgesellschaft	CHF	50'000	100.0	100.0
LLB Services (Schweiz) AG	Erlenbach	Dienstleistungsgesellschaft	CHF	100'000	100.0	100.0
LLB Verwaltung (Schweiz) AG	Erlenbach	Verwaltungsgesellschaft	CHF	100'000'000	100.0	100.0
Zukunftsstiftung der Liechtensteinischen Landesbank AG	Vaduz	Gemeinnützige Stiftung	CHF	30'000	100.0	100.0
Assoziierte Gesellschaften und Joint Ventures						
Data Info Services AG	Vaduz	Dienstleistungsgesellschaft	CHF	50'000	50.0	50.0
Erstmals vollkonsolidierte Gesellschaften						
Keine						
Aus dem Konsolidierungskreis ausgeschiedene Gesellschaften						
Keine						
Namensänderungen im Geschäftsjahr 2016						
Keine						

^{*} Am 31. Dezember 2016 hält die LLB-Gruppe 74.2 % des Aktienkapitals und der Stimmen an der Bank Linth LLB AG. Die Bank Linth LLB AG hält 4'985 Stück eigene Aktien per 31. Dezember 2016. Dies erhöht die Konzernbeteiligung der LLB-Gruppe an der Bank Linth LLB AG und weicht um diese Anzahl eigener Aktien von der rechtlichen Konzernbeteiligung ab.

Im Berichtsjahr erfolgten keine Veräusserungen oder Verluste an Beherrschung beziehungsweise Eigentumsanteilen. Per 31. Dezember 2016 und per 31. Dezember 2015 bestehen keine massgeblichen Beschränkungen in Bezug auf die Möglichkeit, Zugang zu Vermögenswerten von Gruppengesellschaften zu erlangen oder diese zu verwenden. Per 31. Dezember 2016 und per 31. Dezember 2015 bestehen keine Anteile an konsolidierten strukturierten Unternehmen.

Risikomanagement

Grundsätze des Risikomanagements

Es gehört zu den Kernkompetenzen der LLB-Gruppe, Risiken bewusst einzugehen und profitabel zu bewirtschaften. In der Risikopolitik definiert die LLB-Gruppe qualitative und quantitative Standards zur Risikoverantwortung, zum Risikomanagement und zur Risikokontrolle. Zudem wird der organisatorische und methodische Rahmen zur Identifizierung, Bewertung, Steuerung und Überwachung von Risiken bestimmt. Der proaktive Umgang mit Risiken ist ein fester Bestandteil der Unternehmensstrategie und stellt die Risikofähigkeit der LLB-Gruppe sicher.

Organisation und Verantwortlichkeiten

Gruppenverwaltungsrat

Der Verwaltungsrat der LLB-Gruppe ist für die Regelung der Grundsätze des Risikomanagements sowie für die Festlegung der Zuständigkeit und der Verfahren für die Bewilligung von risikobehafteten Geschäften verantwortlich. Er legt die grundsätzliche Risikopolitik und die Risikotoleranz fest. Bei der Wahrnehmung seiner Aufgaben wird er durch das Group Risk Committee unterstützt.

Gruppenleitung

Die Gruppenleitung ist für die Gesamtsteuerung der Risiken innerhalb der vom Gruppenverwaltungsrat definierten Risikobereitschaft und für die Umsetzung der Risikomanagementprozesse zuständig. Sie wird in dieser Aufgabe durch diverse Risk Committee unterstützt.

Group Credit & Risk Management

Das Group Credit & Risk Management identifiziert, bewertet, überwacht und rapportiert die massgeblichen Risiken der LLB-Gruppe und ist funktional sowie organisatorisch unabhängig von den operativen Einheiten. Es unterstützt die Gruppenleitung bei der Gesamtrisikosteuerung.

Risikokategorien

Die LLB-Gruppe ist verschiedenen Risiken ausgesetzt. Sie unterscheidet zwischen den folgenden Risikokategorien:

Marktrisiko

Das Verlustrisiko resultiert aus ungünstigen Veränderungen von Zinssätzen, Wechselkursen, Aktienpreisen und anderen relevanten Marktparametern.

Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko

Das Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko bezeichnet das Risiko, Zahlungsverpflichtungen nicht termingerecht erfüllen oder am Markt zu einem angemessenen Preis Mittel aufnehmen zu können, um aktuellen oder künftigen Zahlungsverpflichtungen nachkommen zu können.

Kreditrisiko

Das Kredit- oder Gegenpartierisiko beinhaltet die Gefahr, dass ein Kunde oder eine Gegenpartei den gegenüber der LLB-Gruppe bzw. den einzelnen Gruppengesellschaften eingegangenen Verpflichtungen nicht oder nicht vollständig nachkommen kann. Dies kann für die LLB-Gruppe einen finanziellen Verlust zur Folge haben.

Operationelles Risiko

Ein operationelles Risiko ist die Gefahr von Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder infolge externer Ereignisse eintreten.

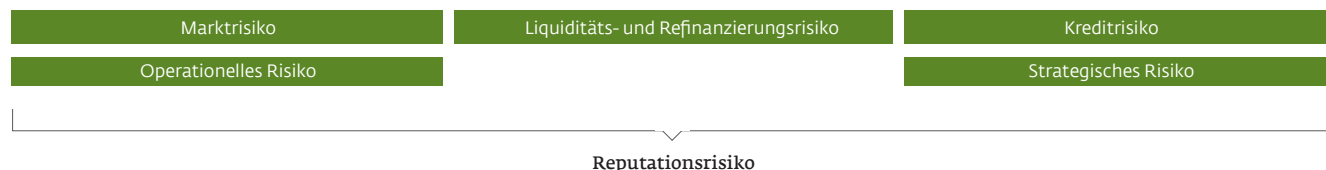
Strategisches Risiko

Strategische Risiken resultieren aus Beschlüssen der Unternehmensführung, welche die Überlebens- und Entwicklungsfähigkeit sowie die Unabhängigkeit der LLB-Gruppe negativ beeinflussen.

Reputationsrisiko

Werden Risiken nicht erkannt, nicht angemessen gesteuert und überwacht, so kann dies neben erheblichen finanziellen Verlusten auch zu einer Rufschädigung führen.

Risikokategorien



Risikomanagementprozess



Risikomanagementprozess

Damit Risiken identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht werden können, ist die Implementierung eines effizienten Risikomanagementprozesses unabdingbar und soll über alle Stufen der LLB-Gruppe eine Kultur des Risikobewusstseins schaffen. Der Gruppenverwaltungsrat hat eine Risikostrategie festgelegt, die den operativen Einheiten einen Rahmen für die Handhabung von Risiken vorgibt. Je nach Art der Risiken wurden nicht nur Verlustobergrenzen festgelegt, sondern auch detaillierte Regelwerke erstellt, die bestimmen, welche Risiken unter den definierten Gegebenheiten eingegangen werden dürfen, beziehungsweise wann Massnahmen zur Risikosteuerung einzuleiten sind.

In der Grafik Risikomanagementprozess ist der Regelkreis des Risikomanagementprozesses der LLB-Gruppe dargestellt.

1 Marktrisiken

Unter Marktrisiken werden Schwankungen von Zinsen, Währungen und Kursen an den Finanz- und Kapitalmärkten verstanden. Zu unterscheiden ist zwischen Marktrisiken im Handelsbuch und Marktrisiken im Bankenbuch. Das Verlustpotenzial besteht primär in einer Wertminderung der Guthaben beziehungsweise einer Wertsteigerung der Verpflichtungen (Marktwertperspektive) sowie sekundär in einer Minderung der laufenden Erträge beziehungsweise einer Erhöhung der laufenden Aufwendungen (Ertragsperspektive).

1.1 Marktrisikomanagement

Die LLB-Gruppe verfügt über ein differenziertes Management und Kontrollsystem für Marktrisiken. Der Prozess der Marktrisikosteuerung besteht aus einem komplexen Regelwerk, das die Identifikation und die einheitliche Bewertung von marktrisikorelevanten Daten sowie die Steuerung, die Überwachung und das Reporting der Marktrisiken beinhaltet.

Handelsbuch

Das Handelsbuch umfasst eigene Positionen in Finanzinstrumenten, die zum kurzfristigen Weiterverkauf oder zum Rückkauf gehalten werden. Diese Aufgaben stehen in engem Zusammenhang mit den Bedürfnissen unserer Kunden nach Kapitalmarktprodukten und verstehen sich als unterstützende Aktivität für unser Kerngeschäft.

Die LLB-Gruppe führt «Handelsbuchtätigkeiten von geringem Umfang» gemäss Artikel 94 (1) CRR. Die Einhaltung wird mittels Limitensystem begrenzt und durch das Group Risk Management überwacht. Aufgrund der Wesentlichkeit wird das Handelsbuch im Weiteren nicht mehr im Detail erläutert.

Bankenbuch

Mit den Beständen im Bankenbuch werden in der Regel längerfristige Anlageziele verfolgt. Unter diese Bestände fallen Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzbestände, die sich einerseits aus dem klassischen Bankgeschäft ergeben und die andererseits gehalten werden, um über ihre Laufzeit Erträge zu erwirtschaften.

Das Marktrisiko im Bankenbuch umfasst im Wesentlichen Zinsänderungs-, Wechselkurs- und Aktienkursrisiken.

Zinsänderungsrisiko

Unter Zinsänderungsrisiko versteht man nachteilige Auswirkungen veränderter Marktzinssätze auf das Kapital oder die laufenden Erträge. Unterschiedliche Zinsfestlegungsfristen von Forderungen sowie Verbindlichkeiten aus bilanziellen Geschäften und Derivaten stellen dessen bedeutendste Grundlage dar.

Wechselkursrisiko

Als Wechselkursrisiko bezeichnet man das aus der Unsicherheit über zukünftige Wechselkursentwicklungen entstehende Risiko. Dessen Berechnung erfolgt unter Berücksichtigung sämtlicher von der Bank eingegangenen Positionen.

Aktienkursrisiko

Unter dem Aktienkursrisiko versteht man das Verlustrisiko, das sich aufgrund von nachteiligen Veränderungen in den Marktpreisen von Aktien ergibt.

1.2 Bewertung von Marktrisiken

Sensitivitätsanalyse

Bei der Sensitivitätsanalyse wird ein Risikofaktor verändert. Auf diese Weise werden die Auswirkungen der Änderung des Risikofaktors auf das betreffende Portfolio abgeschätzt.

Value at Risk

Das Value at Risk-Konzept quantifiziert den möglichen Verlust, der unter normalen Marktbedingungen während einer vorgegebenen Haltedauer mit einer bestimmten Wahrscheinlichkeit nicht überschritten wird.

Szenario-Analyse

Während das Value at Risk-Konzept eine Aussage über mögliche Verluste unter normalen Marktbedingungen liefert, kann es keine Aussage über drohende Verluste unter extremen Bedingungen treffen. Die Zielsetzung von Szenario-Analysen der LLB-Gruppe besteht darin, die Wirkung von Normal- und Stressszenarien zu simulieren.

1.3 Steuerung von Marktrisiken

Die einzelnen Gruppengesellschaften steuern ihre Zinsrisiken innerhalb der vorgegebenen Limiten in eigener Verantwortung. Die Steuerung der Zinsrisiken erfolgt hauptsächlich mittels Zinsswaps. Die Risikobegrenzung erfolgt mittels Value-at-Risk- und Sensitivitätslimiten.

Im Kundengeschäft werden Währungsrisiken grundsätzlich währungskongruent angelegt beziehungsweise refinanziert. Das verbleibende Währungsrisiko wird anhand von Sensitivitätslimiten eingeschränkt.

Aktienanlagen werden mittels Nominallimiten begrenzt.

1.4 Überwachung und Reporting von Marktrisiken

Das Group Credit & Risk Management überwacht die Einhaltung der Marktrisikolimiten und ist für die Berichterstattung über die Marktrisiken zuständig.

1.5 Value at Risk und Sensitivitäten nach Risikoarten

Value at Risk

Der Value at Risk ist eine Schätzung für den potenziellen Verlust unter normalen Marktbedingungen. Er wird bei der LLB-Gruppe auf Basis eines Konfidenzniveaus von 99 Prozent und einer Haltedauer von zwölf Wochen ermittelt.

Die Berechnung erfolgt auf Basis des historischen Value at Risk.

Sensitivitäten

Die Zinssensitivität misst die Marktwertveränderung auf zinsensitiven Instrumenten für die LLB-Gruppe durch eine lineare Zinsänderung um ± 100 Basispunkte.

Im Gegensatz hierzu betrifft die Währungssensitivität sowohl zinsensitive als auch nicht zinsensitive Instrumente. Die Bestimmung der Sensitivität von Instrumenten in Fremdwährung erfolgt durch Multiplikation des CHF-Marktwerts mit der angenommenen Wechselkursänderung von ± 10 Prozent.

Die Aktienkursrisiken werden unter der Annahme einer Kursveränderung von ± 10 Prozent der Aktienkurse berechnet.

Auswirkungen auf das Konzernergebnis

Wechselkursrisiko

Die aus der Bewertung von Transaktionen und Salden resultierenden Kurserfolge werden erfolgswirksam verbucht. Die aus der Überführung der funktionalen Währung in die Berichtswährung resultierenden Kurserfolge werden erfolgsneutral im sonstigen Gesamtergebnis verbucht.

Zinsänderungsrisiko

Im Rahmen des finanziellen Risikomanagements werden Zinsänderungsrisiken im Bilanzgeschäft der LLB-Gruppe im Wesentlichen mittels Zinsswaps abgesichert. Die LLB-Gruppe erfasst Kundenausleihungen in der Bilanz zu fortgeführten Anschaffungskosten. Dies bedeutet, dass eine Zinssatzänderung zu keiner Änderung des bilanzierten Betrags und somit zu keiner wesentlichen erfolgswirksamen Erfassung von Effekten aus Zinssatzänderung führt. Um die erfolgswirksam zu verbuchenden Wertkorrekturen der Zinsabsicherungsgeschäfte auszugleichen, hat die LLB-Gruppe per 1. Oktober 2015 Fair Value Hedge Accounting für Zinsänderungsrisiken auf Portfolioebene eingeführt (vgl. Seite 122 Abschnitt 2.8 Derivative Finanzinstrumente und Absicherungsgeschäfte).

Die Hypothekarforderungen weisen per 31.12.2016 einen Wert von CHF 9'986 Mio. auf. Die auf diesem Portfolio bestehenden Zinsänderungsrisiken werden zu 13,6 Prozent mittels Zinsswaps abgesichert.

Aktienkursrisiko

Die Bewertung erfolgt zu aktuellen Marktpreisen. Das Aktienkursrisiko, resultierend aus der Bewertung zu aktuellen Marktpreisen, spiegelt sich in der Erfolgsrechnung beziehungsweise im sonstigen Gesamtergebnis wider.

Sensitivitäten

in Tausend CHF	31.12.2016		31.12.2015	
	Value at Risk	Sensitivität	Value at Risk	Sensitivität
Wechselkursrisiko		10'581		10'132
davon erfolgswirksam		6'505		56
davon erfolgsneutral		4'076		10'076
Zinsänderungsrisiko	25'547	52'598	34'130	49'815
davon erfolgswirksam		20'716		24'424
davon erfolgsneutral		31'882		25'391
Aktienkursrisiko*		38'556		36'603
davon erfolgswirksam		29'315		36'603
davon erfolgsneutral		9'241		0

* Entspricht einer 10 prozentigen Veränderung der Beteiligungstitel (vgl. Anmerkung 16).

Wechselkursrisiko nach Währungen

in Tausend CHF	31.12.2016	31.12.2015
	Sensitivität	Sensitivität
Wechselkursrisiko	10'581	10'132
davon USD	856	2'599
davon EUR	8'593	6'802
davon Übrige	1'131	731

Zinsänderungsrisiko nach Währungen

in Tausend CHF pro 100 Basispunkte Anstieg	Innerhalb 1 Monats	1 bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
31.12.2015						
CHF	-7	-2'505	7'542	4'497	-47'309	-37'782
EUR	-18	562	-3'352	-3'202	-396	-6'405
USD	-18	561	-3'372	-3'499	-1'083	-7'411
Übrige Währungen	-3	82	-906	2'329	281	1'783
Alle Währungen	-47	-1'299	-88	125	-48'507	-49'815
31.12.2016						
CHF	-3	-2'993	8'212	6'324	-53'036	-41'495
EUR	-8	240	-3'238	-1'063	-102	-4'171
USD	-8	312	-2'267	-4'940	-207	-7'109
Übrige Währungen	-4	188	-70	63	0	176
Alle Währungen	-23	-2'253	2'638	384	-53'344	-52'598

1.6 Wechselkursrisiken

Währungsexposure per 31. Dezember 2015

in Tausend CHF	CHF	USD	EUR	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	2'537'454	857	20'955	706	2'559'972
Forderungen gegenüber Banken	342'579	1'688'472	1'737'013	486'010	4'254'074
Kundenausleihungen	10'210'865	512'381	233'625	34'619	10'991'490
Handelsbestände	2'443	1	6	0	2'450
Derivative Finanzinstrumente	59'930	17	895	1'171	62'013
Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet	974'822	275'341	185'423	3'022	1'438'608
Beteiligung an Joint Venture	47	0	0	0	47
Liegenschaften und übrige Sachanlagen	123'077	0	244	0	123'321
Als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften	16'240	0	0	0	16'240
Goodwill und andere immaterielle Anlagen	124'434	0	59	0	124'493
Laufende Steuerforderungen	0	0	0	0	0
Latente Steuerforderungen	23'669	0	0	0	23'669
Rechnungsabgrenzungen	33'024	7'518	5'155	230	45'927
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	0	0	0	0	0
Übrige Aktiven	1'456	210	3'877	22'277	27'820
Total bilanzwirksame Aktiven	14'450'040	2'484'797	2'187'252	548'035	19'670'122
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	2'701'115	2'458'905	2'108'035	743'473	8'011'528
Total Aktiven	17'151'155	4'943'702	4'295'287	1'291'508	27'681'651
Fremd- und Eigenkapital					
Verpflichtungen gegenüber Banken	521'891	30'123	26'159	95'461	673'634
Verpflichtungen gegenüber Kunden	10'382'867	2'538'094	2'184'990	521'097	15'627'049
Derivative Finanzinstrumente	149'513	17	892	1'171	151'593
Ausgegebene Schuldtitel und Pfandbriefdarlehen	1'199'568	0	13'676	0	1'213'244
Laufende Steuerverpflichtungen	6'172	0	0	0	6'172
Latente Steuerverpflichtungen	21'617	0	0	0	21'617
Rechnungsabgrenzungen	18'244	4'618	4'840	189	27'891
Rückstellungen	25'354	0	0	0	25'354
Übrige Verpflichtungen	143'263	5'414	14'355	1'192	164'224
Aktienkapital	154'000	0	0	0	154'000
Kapitalreserven	25'785	0	0	0	25'785
Eigene Aktien	-168'584	0	0	0	-168'584
Gewinnreserven	1'709'205	0	0	0	1'709'205
Sonstige Reserven	-63'849	0	0	0	-63'849
Minderheitsanteile	102'787	0	0	0	102'787
Total bilanzwirksames Fremd- und Eigenkapital	14'227'833	2'578'266	2'244'912	619'110	19'670'122
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	3'021'099	2'339'449	1'982'353	665'089	8'007'990
Total Fremd- und Eigenkapital	17'248'932	4'917'715	4'227'265	1'284'199	27'678'111
Nettoposition pro Währung	-97'777	25'987	68'022	7'309	3'540

Währungsexposure per 31. Dezember 2016

in Tausend CHF	CHF	USD	EUR	Übrige	Total
Aktiven					
Flüssige Mittel	3'362'665	527	87'091	443	3'450'726
Forderungen gegenüber Banken	350'834	1'042'206	1'236'917	484'904	3'114'861
Kundenausleihungen	10'618'047	568'203	274'832	77'794	11'538'876
Handelsbestände	3'612	164	5	0	3'781
Derivative Finanzinstrumente	80'776	462	15	1'354	82'607
Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet	966'071	323'351	145'001	4'195	1'438'618
Beteiligung an Joint Venture	47	0	0	0	47
Liegenschaften und übrige Sachanlagen	124'409	0	561	0	124'970
Als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften	16'018	0	0	0	16'018
Goodwill und andere immaterielle Anlagen	118'403	0	29	0	118'432
Laufende Steuerforderungen	1'205	0	0	0	1'205
Latente Steuerforderungen	18'809	0	0	0	18'809
Rechnungsabgrenzungen	23'402	4'663	4'223	279	32'567
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	845	0	0	0	845
Übrige Aktiven	3'152	12	267	12'336	15'767
Total bilanzwirksame Aktiven	15'688'295	1'939'588	1'748'941	581'304	19'958'129
Lieferansprüche aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	2'418'568	3'023'018	2'292'267	909'190	8'643'043
Total Aktiven	18'106'863	4'962'606	4'041'208	1'490'494	28'601'172
Fremd- und Eigenkapital					
Verpflichtungen gegenüber Banken	515'203	11'970	70'724	25'035	622'932
Verpflichtungen gegenüber Kunden	10'608'453	2'595'748	2'062'784	593'480	15'860'465
Derivative Finanzinstrumente	161'208	462	15	291	161'976
Ausgegebene Schuldtitel und Pfandbriefdarlehen	1'218'479	0	9'556	0	1'228'035
Laufende Steuerverpflichtungen	10'398	0	0	0	10'398
Latente Steuerverpflichtungen	13'745	0	0	0	13'745
Rechnungsabgrenzungen	18'127	5'360	2'548	192	26'227
Rückstellungen	51'071	0	0	0	51'071
Übrige Verpflichtungen	164'105	2'816	8'937	1'047	176'905
Aktienkapital	154'000	0	0	0	154'000
Kapitalreserven	24'968	0	0	0	24'968
Eigene Aktien	-167'045	0	0	0	-167'045
Gewinnreserven	1'758'816	0	0	0	1'758'816
Sonstige Reserven	-74'511	0	0	0	-74'511
Minderheitsanteile	110'146	0	0	0	110'146
Total bilanzwirksames Fremd- und Eigenkapital	14'567'164	2'616'356	2'154'564	620'045	19'958'129
Lieferverpflichtungen aus Devisenkassa-, Devisentermin- und Devisenoptionsgeschäften	3'644'920	2'337'690	1'800'714	859'135	8'642'459
Total Fremd- und Eigenkapital	18'212'084	4'954'046	3'955'278	1'479'180	28'600'587
Nettoposition pro Währung	-105'221	8'561	85'930	11'315	585

1.7 Zinsbindungsbilanz

Zinsbindung der finanziellen Aktiven und Passiven (nominal)

in Tausend CHF	Innerhalb 1 Monats	1 bis 3 Monate	3 bis 12 Monate	1 bis 5 Jahre	Über 5 Jahre	Total
31.12.2015						
Finanzielle Aktiven						
Flüssige Mittel	2'559'972	0	0	0	0	2'559'972
Forderungen gegenüber Banken	2'443'001	472'688	1'165'230	100'000	0	4'180'919
Kundenausleihungen	1'576'050	1'998'215	1'188'700	4'532'461	1'688'483	10'983'909
Handelsbestände	0	0	0	870	1'600	2'470
Finanzanlagen	11'884	82'277	169'640	673'097	116'489	1'053'386
Total finanzielle Aktiven	6'590'906	2'553'181	2'523'570	5'306'428	1'806'572	18'780'657
Derivative Finanzinstrumente	140'000	401'000	863'482	40'000	0	1'444'482
Total	6'730'906	2'954'181	3'387'052	5'346'428	1'806'572	20'225'139
Finanzielle Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	358'566	70'065	195'000	50'000	0	673'631
Verpflichtungen gegenüber Kunden	7'196'897	1'135'714	2'694'698	4'510'137	0	15'537'446
Ausgegebene Schuldtitel und Pfandbriefdarlehen	8'803	17'270	156'300	624'402	406'470	1'213'244
Total finanzielle Passiven	7'564'266	1'223'049	3'045'998	5'184'538	406'470	17'424'321
Derivative Finanzinstrumente	20'000	5'000	153'482	556'000	710'000	1'444'482
Total	7'584'266	1'228'049	3'199'480	5'740'538	1'116'470	18'868'803
Zinsbindungslücke	-853'360	1'726'132	187'572	-394'110	690'102	1'356'336
31.12.2016						
Finanzielle Aktiven						
Flüssige Mittel	3'450'726	0	0	0	0	3'450'726
Forderungen gegenüber Banken	1'490'128	412'424	1'112'328	0	0	3'014'881
Kundenausleihungen	1'803'964	2'122'006	1'344'164	4'599'144	1'632'364	11'501'642
Handelsbestände	0	0	0	1'368	2'530	3'898
Finanzanlagen	19'490	42'397	140'269	738'151	76'176	1'016'483
Total finanzielle Aktiven	6'764'308	2'576'827	2'596'762	5'338'662	1'711'070	18'987'630
Derivative Finanzinstrumente	120'000	416'000	810'000	15'000	0	1'361'000
Total	6'884'308	2'992'827	3'406'762	5'353'662	1'711'070	20'348'630
Finanzielle Passiven						
Verpflichtungen gegenüber Banken	267'217	35'000	240'000	80'000	0	622'217
Verpflichtungen gegenüber Kunden	7'126'131	1'325'260	2'854'055	4'417'172	30'029	15'752'647
Ausgegebene Schuldtitel und Pfandbriefdarlehen	6'980	16'478	198'571	606'041	395'890	1'223'960
Total finanzielle Passiven	7'400'328	1'376'738	3'292'627	5'103'212	425'919	17'598'824
Derivative Finanzinstrumente	0	15'000	170'000	556'000	620'000	1'361'000
Total	7'400'328	1'391'738	3'462'627	5'659'212	1'045'919	18'959'824
Zinsbindungslücke	-516'020	1'601'089	-55'865	-305'550	665'151	1'388'806

In der Zinsbindungsbilanz werden die Aktiv- und Passivüberhänge aus den bilanziellen Festzinspositionen sowie den zinsensitiven Derivatepositionen ermittelt und in Laufzeitbändern unterteilt. Die Positionen mit einer unbestimmten Zinsbindungsdauer werden auf Basis einer Replikation den entsprechenden Laufzeitbändern zugeordnet.

2 Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko

Das Liquiditätsrisiko besteht darin, dass gegenwärtigen und zukünftigen Zahlungsverpflichtungen nicht vollständig oder zeitgerecht nachgekommen werden kann, oder dass im Falle einer Liquiditätskrise Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Marktsätzen (Refinanzierungskosten) beziehungsweise Aktiven nur mit Abschlägen zu den Marktsätzen liquidiert werden können (Marktliquiditätsrisiko).

2.1 Liquiditätsrisikomanagement

Prozesse und organisatorische Strukturen stellen sicher, dass Liquiditätsrisiken identifiziert, einheitlich bewertet, gesteuert und überwacht werden sowie Teil der Risikoberichterstattung sind. Das zugrunde liegende Reglement, einschliesslich der Risikotoleranz der LLB-Gruppe, wird von der Gruppenleitung regelmässig geprüft und durch den Gruppenverwaltungsrat genehmigt. Im Reglement werden die auf die LLB-Gruppe anzuwendenden Liquiditätsrisikolimiten festgelegt.

Die Zielsetzung des Liquiditätsrisikomanagements bei der LLB-Gruppe beinhaltet die folgenden Punkte:

- jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit
- Einhaltung der regulatorischen Auflagen
- Optimierung der Refinanzierungsstruktur
- Optimierung der Zahlungsströme innerhalb der LLB-Gruppe

2.2 Bewertung von Liquiditätsrisiken

Szenario-Analysen spielen im Konzept des Liquiditätsrisikomanagements eine zentrale Rolle. Hierzu gehört auch eine Bewertung der Liquidität der Aktiven, das heisst der Liquiditätseigenschaften des Bestands an Vermögenswerten, unter verschiedenen Szenarien.

2.3 Krisenplanung

Das Liquiditätsrisikomanagement der LLB-Gruppe unterhält eine Krisenplanung. Die Krisenplanung beinhaltet eine Übersicht zu Notfallmassnahmen, alternativen Finanzierungsquellen sowie der Governance in Stresssituationen.

2.4 Überwachung und Reporting von Liquiditätsrisiken

Das Group Credit & Risk Management überwacht die Einhaltung der Liquiditätsrisikolimiten und ist für die Berichterstattung über die Liquiditätsrisiken zuständig.

2.5 Liquidity Coverage Ratio (LCR)

Die seit Januar 2016 in Liechtenstein anzuwendende Delegierte Verordnung (EU) 2015/61 dient der Ergänzung der Capital Requirements Regulation (CRR) in Bezug auf die Liquiditätsdeckungsanforderung an Kreditinstitute. Die Vorschriften sollen sicherstellen, dass Kreditinstitute über ein angemessenes Mass an Liquidität verfügen, um ihren Liquiditätsbedarf in einem Liquiditätsstressszenario innerhalb von 30 Kalendertagen decken zu können. Als einzige verbindliche regulatorische Liquiditätskennzahl stellt die LCR sowohl bei der Liquiditätsrisikobewertung als auch bei der Liquiditätsrisikosteuerung eine wesentliche Messgrösse dar.

Für die LLB-Gruppe gilt per Ende 2016 eine regulatorische Untergrenze für die LCR von 70 Prozent. Mit einem Wert von 115 Prozent weist die LLB-Gruppe einen deutlich über den Erfordernissen liegenden Wert aus.

Die folgende Tabelle zeigt die Fälligkeiten nach vertraglichen Laufzeiten.

Fälligkeitsstruktur der finanziellen Aktiven und Passiven (nominal inkl. Coupons)*

in Tausend CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innerhalb 3 Monaten	Fällig nach 3 bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
31.12.2015							
Finanzielle Aktiven							
Flüssige Mittel	2'559'972	0	0	0	0	0	2'559'972
Forderungen gegenüber Banken	410'235	0	2'508'005	1'170'631	100'198	0	4'189'069
Kundenausleihungen	170'011	331'929	1'764'295	1'681'120	5'820'478	1'755'921	11'523'753
Handelsbestände	0	0	0	18	929	1'623	2'569
Derivative Finanzinstrumente	0	0	49'350	11'811	339	513	62'013
Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet	0	0	70'794	181'017	721'413	121'973	1'095'197
Total finanzielle Aktiven	3'202'230	331'929	4'343'093	3'032'785	6'643'018	1'879'517	19'432'573
Finanzielle Passiven							
Verpflichtungen gegenüber Banken	155'567	0	273'042	194'928	50'017	0	673'553
Verpflichtungen gegenüber Kunden	10'076'253	4'854'338	105'657	374'523	145'275	0	15'556'046
Derivative Finanzinstrumente	0	0	46'604	12'739	44'021	48'229	151'593
Ausgegebene Schuldtitel und Pfandbriefdarlehen	0	0	30'440	167'401	664'241	417'322	1'279'404
Total finanzielle Passiven	10'383'413	4'854'338	409'138	736'852	859'532	417'322	17'660'596
Netto-Liquiditätsexposure	-7'181'183	-4'522'410	3'933'955	2'295'933	5'783'486	1'462'195	1'771'975
Ausserbilanzgeschäfte	344'203	0	0	0	0	0	344'203
Eventualverpflichtungen	60'106	0	0	0	0	0	60'106
Unwiederrufliche Zusagen	275'134	0	0	0	0	0	275'134
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	8'964	0	0	0	0	0	8'964

* Derivate Finanzinstrumente zu Wiederbeschaffungswerten.

in Tausend CHF	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innerhalb 3 Monaten	Fällig nach 3 bis zu 12 Monaten	Fällig nach 12 Monaten bis zu 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Total
31.12.2016							
Finanzielle Aktiven							
Flüssige Mittel	3'450'726	0	0	0	0	0	3'450'726
Forderungen gegenüber Banken	411'568	0	1'494'498	1'117'179	0	0	3'023'244
Kundenausleihungen	211'975	271'140	2'006'931	1'816'899	6'010'938	1'690'004	12'007'887
Handelsbestände	0	0	1	12	1'418	2'574	4'006
Derivative Finanzinstrumente	0	0	62'488	18'462	379	1'279	82'607
Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet	0	0	39'040	150'140	783'578	77'136	1'049'893
Total finanzielle Aktiven	4'156'875	271'140	3'540'470	3'084'229	6'795'934	1'769'714	19'618'363
Finanzielle Passiven							
Verpflichtungen gegenüber Banken	109'314	0	192'805	239'817	80'017	0	621'953
Verpflichtungen gegenüber Kunden	9'662'008	4'814'828	590'059	562'192	105'865	30'309	15'765'261
Derivative Finanzinstrumente	0	0	62'832	22'249	38'724	38'171	161'976
Ausgegebene Schuldtitel und Pfandbriefdarlehen	0	0	27'253	208'283	639'049	403'128	1'277'713
Total finanzielle Passiven	9'933'299	4'814'828	810'117	1'010'292	824'931	433'437	17'826'903
Netto-Liquiditätsexposure	-5'776'423	-4'543'688	2'730'353	2'073'937	5'971'004	1'336'277	1'791'460
Ausserbilanzgeschäfte	326'748	0	0	0	0	0	326'748
Eventualverpflichtungen	62'839	0	0	0	0	0	62'839
Unwiederrufliche Zusagen	254'805	0	0	0	0	0	254'805
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	9'104	0	0	0	0	0	9'104

* Derivate Finanzinstrumente zu Wiederbeschaffungswerten

3 Kreditrisiken

Der Vermeidung von Kreditverlusten und der Früherkennung von Ausfallrisiken kommt innerhalb des Kreditrisikomanagements eine entscheidende Bedeutung zu. Neben einem systematischen Risiko-/ Rendite-Management auf Einzelkreditebene verfolgt die LLB-Gruppe eine proaktive Steuerung ihrer Kreditrisiken auf Kreditportfolioebene. Im Vordergrund stehen eine Senkung des Gesamtrisikos durch Diversifikation sowie eine Verstärkung der erwarteten Renditen.

3.1 Kreditrisikomanagement

Prozesse und organisatorische Strukturen stellen sicher, dass Kreditrisiken identifiziert, einheitlich bewertet, gesteuert und überwacht werden sowie Teil der Risikoberichterstattung sind.

Die LLB-Gruppe übt das Kreditgeschäft für Privat- und Firmenkunden grundsätzlich auf besicherter Basis aus. Der Prozess der Kreditgewährung basiert auf einer eingehenden Beurteilung der Bonität des Schuldners, der Werthaltigkeit und des rechtlichen Bestandes der Sicherheiten sowie auf der Risikoeinstufung im Ratingverfahren durch erfahrene Kreditspezialisten. Kreditgenehmigungen unterliegen einer festgelegten Kompetenzordnung. Ein wesentliches Merkmal des Kreditgenehmigungsverfahrens ist die Trennung zwischen Markt und Marktfolge.

Darüber hinaus tätigt die LLB-Gruppe Geschäfte mit Banken auf gedeckter und ungedeckter Basis. Dabei werden für jede Gegenpartei individuelle Risikolimiten genehmigt.

Ratingklassen (Masterskala)

LLB-Rating	Beschreibung	Externes Rating (Moody's) ^{°°}
1 bis 4	Investment Grade	AAA, Aa1, Aa2, Aa3, A1, A2, A3, Baa1, Baa2, Baa3
5 bis 8, nicht geratet [°]	Standard Monitoring	Ba1, Ba2, Ba3, B1, B2
9 bis 10	Special Monitoring	B3, Caa, Ca, C
11 bis 14	Sub-standard	Default

[°] Bei den nicht gerateten Kunden handelt es sich um gedeckte und betraglich begrenzte Forderungen.

^{°°} Die LLB-Gruppe verwendet für die Unterlegung der Kreditrisiken im Standardansatz ausschliesslich die externen Ratings einer anerkannten Ratingagentur (für die Segmente Forderungen gegenüber Banken, Finanzgesellschaften und Wertpapierfirmen, Forderungen gegenüber Unternehmen sowie Forderungen gegenüber internationalen Organisationen).

Erwarteter Verlust

Der erwartete Verlust ist ein zukunftsbezogenes, statistisches Konzept, mit dem die LLB-Gruppe die durchschnittlichen, jährlich anfallenden Kosten schätzt, wenn Positionen des aktuellen Portfolios als gefährdet eingestuft werden. Er errechnet sich aus dem Produkt der Ausfallwahrscheinlichkeit einer Gegenpartei, dem erwarteten Kreditengagement gegenüber dieser Gegenpartei zum Zeitpunkt des Ausfalls sowie der Höhe der Verlustquote.

3.2 Bewertung von Kreditrisiken

Die konsistente Bewertung der Kreditrisiken stellt eine zentrale Voraussetzung für ein erfolgreiches Risikomanagement dar. Das Kreditrisiko kann dabei in die Komponenten Ausfallwahrscheinlichkeit, Verlustquote bei Ausfall und erwartete Höhe der Forderung zum Zeitpunkt des Ausfalls unterteilt werden.

Ausfallwahrscheinlichkeit

Die LLB-Gruppe beurteilt die Ausfallwahrscheinlichkeit einzelner Gegenparteien anhand diverser interner Ratingverfahren. Diese sind auf die unterschiedlichen Charakteristika des Kreditnehmers abgestimmt. Die für das Kreditrisikomanagement verwendeten Ratings gegenüber Banken und Schuldtiteln basieren auf externen Ratings von anerkannten Ratingagenturen.

Die Überleitung der internen zu den externen Ratings erfolgt anhand nachstehender Masterskala.

Verlustquote

Die Verlustquote bei Ausfall wird durch den Besicherungsanteil sowie die Kosten der Sicherheitenverwertung beeinflusst. Sie wird in Prozent des jeweiligen Engagements ausgedrückt.

Die Verlustpotenziale auf Portfolioebene werden bei der LLB-Gruppe folgendermassen unterteilt:

Value-at-Risk-Ansatz

Der Value-at-Risk-Ansatz zielt darauf ab, das Ausmass von Schwankungen in den eingetretenen Kreditverlusten mittels eines statistischen Modells zu erfassen und die Veränderung des Risikostatus des Kreditportfolios darzustellen.

Szenario-Analyse

Das Modellieren extremer Kreditverluste erfolgt anhand von Stressszenarien, die es ermöglichen, unter Berücksichtigung der bestehenden Risikokonzentration die Auswirkungen von Schwankungen der Ausfallraten und der zur Sicherung übereigneten Vermögenswerte in jedem Portfolio zu bewerten.

3.3 Steuerung von Kreditrisiken

Das Steuern von Kreditrisiken hat die Aufgabe, die Risikosituation der LLB-Gruppe aktiv zu beeinflussen. Dies erfolgt mittels eines Limitensystems, eines risikoadjustierten Pricings, durch die Möglichkeit des Einsatzes von Instrumenten zur Risikoabsicherung sowie der gezielten Rückführung von Engagements. Die Risikosteuerung findet sowohl auf Einzelkredit- als auch auf Portfolioebene statt.

Risikobegrenzung

Zur Begrenzung der Kreditrisiken verfügt die LLB-Gruppe über ein umfassendes Limitensystem. Neben der Limitierung von einzelnen Kundenrisiken setzt die LLB-Gruppe zur Vermeidung von Konzentrationsrisiken Limiten auf Länder, Segmente und Branchen aus.

Risikominderung

Als risikomindernde Massnahme wendet die LLB-Gruppe hauptsächlich Besicherungen von Krediten in Form von grundpfändlichen Sicherstellungen und finanziellen Sicherheiten an. Bei Finanzsicherheiten in Form von marktgängigen Wertschriften wird deren Belehnungswert durch Anwendung von Abschlägen festgesetzt, deren Höhe sich nach der Qualität, Liquidität, Volatilität und Komplexität der einzelnen Instrumente richtet.

Derivate

Zur Risikominderung kann die LLB-Gruppe auch Kreditderivate einsetzen. In den vergangenen Jahren wurde diese Möglichkeit nicht genutzt.

3.4 Überwachung und Reporting der Kreditrisiken

Die Organisationsstruktur der LLB-Gruppe stellt sicher, dass zwischen Bereichen, welche die Risiken verursachen (Markt), sowie jenen Bereichen, welche die Risiken bewerten, steuern und überwachen (Marktfolge), eine Trennung vollzogen wird.

Die einzelnen Kreditrisiken werden mittels eines umfassenden Limitensystems überwacht. Überschreitungen werden umgehend den entsprechenden Kompetenzträgern gemeldet.

3.5 Risikovorsorge

Überfällige Forderungen

Eine Forderung ist überfällig, wenn eine wesentliche Verbindlichkeit eines Schuldners gegenüber dem Kreditinstitut ausstehend ist. Der Überzug beginnt mit dem Tag, an dem der Kreditnehmer ein zugesagtes Limit überschritten, Zinsen oder Amortisationen nicht gezahlt oder einen nicht genehmigten Kredit in Anspruch genommen hat.

Forderungen die mehr als 90 Tage überfällig sind, werden einzelwertberichtigt.

Ausfallgefährdete Forderungen

Als ausfallgefährdet gelten Forderungen, wenn aufgrund der Bonität des Kunden ein Kreditausfall in naher Zukunft nicht mehr auszuschliessen ist.

Einzelwertberichtigungen

Jede gefährdete Forderung wird einzeln beurteilt. Nachdem eine Sanierungsstrategie sowie eine Schätzung der zukünftig erzielbaren Zahlungseingänge ermittelt sind, wird die Einzelwertberichtigung gebildet.

3.6 Länderrisiko

Ein Länderrisiko entsteht, wenn länderspezifische politische oder wirtschaftliche Bedingungen den Wert eines Auslandsengagements beeinflussen. Es setzt sich aus dem Transferrisiko (z. B. Beschränkung des freien Geld- und Kapitalverkehrs) und den übrigen Länderrisiken (z. B. länderbezogene Liquiditäts-, Markt- und Korrelationsrisiken) zusammen.

Die Länderrisiken werden anhand eines Limitensystems begrenzt und laufend überwacht. Für einzelne Länder werden die Ratings einer anerkannten Ratingagentur herangezogen.

3.7 Maximales Kreditrisiko ohne Berücksichtigung von Sicherheiten

in Tausend CHF	31.12.2016	31.12.2015	Durchschnitt
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften			
Forderungen gegenüber Banken	3'114'861	4'254'074	3'684'468
Kundenausleihungen			
Hypothekarforderungen	9'956'289	9'548'989	9'752'639
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	82'441	82'975	82'708
Übrige Forderungen	1'500'145	1'359'526	1'429'836
Handelsbestände			
Festverzinsliche Wertpapiere	3'772	2'440	3'106
Derivative Finanzinstrumente	82'607	62'012	72'310
Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet			
Festverzinsliche Wertpapiere	1'053'057	1'072'579	1'062'818
Total	15'793'172	16'382'595	16'087'885
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften			
Eventualverpflichtungen	62'839	60'106	61'473
Unwiderrufliche Zusagen	254'805	275'134	264'969
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	9'104	8'964	9'034
Total	326'748	344'204	335'476

Für die LLB-Gruppe resultiert das grösste Kreditrisiko aus den Forderungen gegenüber Banken sowie aus den Kundenausleihungen. Bei den Kundenausleihungen überwiegen die grundpfandgesicherten Kredite, die im Rahmen der Kreditpolitik an Kunden mit einwandfreier Bonität gewährt werden. Durch das diversifizierte Sicherheitenportfolio mit Liegenschaften im Fürstentum Liechtenstein und in der

Schweiz wird das Verlustrisiko minimiert. Bankanlagen werden von der LLB-Gruppe sowohl auf gedeckter als auch auf ungedeckter Basis getätigt. Das Verlustrisiko der Blankoanlagen wird einerseits durch eine breite Risikostreuung und andererseits durch strenge Mindestanforderungen an die Gegenparteien beschränkt.

3.8 Kundenausleihungen und Forderungen gegenüber Banken

in Tausend CHF	31.12.2016		31.12.2015	
	Kunden- ausleihungen	Forderungen gegenüber Banken	Kunden- ausleihungen	Forderungen gegenüber Banken
Weder überfällig noch wertberichtigt	11'297'277	3'114'861	10'698'117	4'254'074
Überfällig, aber nicht wertberichtigt	98'411	0	112'226	0
Überfällig, einzelwertberichtigt	85'781	0	90'591	0
Ausfallgefährdet, einzelwertberichtigt	164'405	0	201'601	0
Pauschalwertberichtigt	0	0	903	0
Brutto	11'645'874	3'114'861	11'103'438	4'254'074
Abzüglich Einzelwertberichtigungen	-106'999	0	-111'948	0
Netto	11'538'875	3'114'861	10'991'490	4'254'074

Kundenausleihungen und Forderungen gegenüber Banken weder überfällig noch wertberichtigt

in Tausend CHF	Hypothekar- forderungen	Öffentlich- rechtliche Körperschaften	Übrige Forderungen	Total Kunden- ausleihungen	Forderungen gegenüber Banken
31.12.2015					
Investment Grade	4'139'807	3'003	855'958	4'998'768	2'644'682
Standard Monitoring	4'894'123	79'972	384'037	5'358'132	1'609'392
Special Monitoring	244'598	0	56'778	301'376	0
Sub-Standard	39'464	0	377	39'841	0
Total	9'317'992	82'975	1'297'150	10'698'117	4'254'074
31.12.2016					
Investment Grade	4'187'107	1'002	1'308'453	5'496'562	1'918'105
Standard Monitoring	5'267'718	81'439	81'318	5'430'475	1'196'756
Special Monitoring	296'036	0	33'451	329'487	0
Sub-Standard	40'582	0	171	40'753	0
Total	9'791'443	82'441	1'423'393	11'297'277	3'114'861

Kundenausleihungen überfällig, aber nicht wertberichtigt

in Tausend CHF	Hypothekar- forderungen	Öffentlich- rechtliche Körper- schaften	Übrige Forderungen	Total Kunden- ausleihungen
31. 12. 2015				
Überfällig bis 30 Tage	53'073	0	52'366	105'440
Überfällig 31 bis 60 Tage	0	0	6'504	6'504
Überfällig 61 bis 90 Tage	0	0	283	283
Total	53'073	0	59'153	112'226
31. 12. 2016				
Überfällig bis 30 Tage	27'206	0	63'233	90'439
Überfällig 31 bis 60 Tage	380	0	7'234	7'614
Überfällig 61 bis 90 Tage	50	0	308	358
Total	27'636	0	70'775	98'411

Ausleihungen mit Einzelwertberichtigungen

in Tausend CHF	Hypothekar- forderungen	Öffentlich- rechtliche Körper- schaften	Übrige Forderungen	Total Kunden- ausleihungen	Forderungen gegenüber Banken
31. 12. 2015					
Überfällige Forderungen	35'453	0	55'138	90'591	0
Ausfallgefährdete Forderungen	173'600	0	28'001	201'601	0
Fair Value der Deckungen	-177'915	0	-2'329	-180'244	0
Total Einzelwertberichtigungen	31'138	0	80'810	111'948	0
31. 12. 2016					
Überfällige Forderungen	30'361	0	55'420	85'781	0
Ausfallgefährdete Forderungen	137'279	0	27'126	164'405	0
Fair Value der Deckungen	-137'792	0	-5'395	-143'187	0
Total Einzelwertberichtigungen	29'848	0	77'151	106'999	0

Neu ausgehandelte Kundenausleihungen

Die neu ausgehandelten Kundenausleihungen sind betragsmässig unwesentlich.

3.9 Ausfallgefährdete und überfällige Forderungen nach geografischen Gebieten

in Tausend CHF	31.12.2016			31.12.2015		
	Ausfall- gefährdete Forderungen	Überfällige Forderungen	Einzelwert- berichti- gungen	Ausfall- gefährdete Forderungen	Überfällige Forderungen	Einzelwert- berichti- gungen
Liechtenstein und Schweiz	164'405	94'109	69'604	201'601	121'002	67'866
Europa ohne FL/CH	0	1'496	0	0	19'784	6'769
Nordamerika	0	1'632	0	0	2'399	0
Asien	0	49'238	562	0	15'437	539
Übrige	0	37'718	36'833	0	44'195	36'774
Total	164'405	184'193	106'999	201'601	202'817	111'948

3.10 Schuldtitel

in Tausend CHF	31.12.2016			31.12.2015		
	Handels- bestand	Designation Fair Value	Total	Handels- bestand	Designation Fair Value	Total
AAA	0	615'806	615'806	698	569'577	570'275
AA1 bis AA3	99	263'547	263'646	0	238'719	238'719
A1 bis A3	2'205	149'956	152'161	728	156'883	157'611
Tiefer als A3	957	7'303	8'260	519	13'645	14'164
Ohne Rating	512	16'445	16'957	495	93'755	94'249
Total	3'772	1'053'057	1'056'830	2'440	1'072'579	1'075'019

3.11 Übernommene Sicherheiten

in Tausend CHF	2016			2015		
	Finanz- anlagen	Grund- stücke/ Liegens- schaften	Total	Finanz- anlagen	Grund- stücke/ Liegens- schaften	Total
Stand am 1. Januar	0	1'018	1'018	0	0	0
Zugänge/Veräusserungen	0	0	0	0	1'018	1'018
Gewinne/Verluste	0	0	0	0	0	0
Stand am 31. Dezember	0	1'018	1'018	0	1'018	1'018

Übernommene Sicherheiten werden so bald als möglich wieder veräussert und in den Finanzanlagen oder im Handelsbestand respektive als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften ausgewiesen.

3.12 Risikokonzentration

Risikokonzentration nach Regionen

in Tausend CHF	Liechtenstein/ Schweiz	Europa ohne FL/CH	Nord- amerika	Asien	Übrige ^o	Total
31.12.2015						
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften						
Forderungen gegenüber Banken	2'365'632	1'866'858	12'094	5'730	3'760	4'254'074
Kundenausleihungen						
Hypothekarforderungen	9'532'756	16'233	0	0	0	9'548'989
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	82'975	0	0	0	0	82'975
Übrige Forderungen	875'534	109'191	7'890	142'806	224'105	1'359'526
Handelsbestände						
Festverzinsliche Wertpapiere	761	703	248	0	728	2'440
Derivative Finanzinstrumente	46'167	15'178	21	40	606	62'012
Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet						
Festverzinsliche Wertpapiere	219'778	632'954	111'223	20'276	88'348	1'072'579
Total	13'123'603	2'641'117	131'476	168'852	317'547	16'382'595
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften						
Eventualverbindlichkeiten	50'429	2'570	0	4'057	3'050	60'106
Unwiderrufliche Zusagen	225'548	18'383	0	9'459	21'744	275'134
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	8'964	0	0	0	0	8'964
Total	284'941	20'953	0	13'516	24'794	344'204
31.12.2016						
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften						
Forderungen gegenüber Banken	1'745'874	1'293'140	14'169	50'638	11'040	3'114'861
Kundenausleihungen						
Hypothekarforderungen	9'931'047	25'242	0	0	0	9'956'289
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	82'441	0	0	0	0	82'441
Übrige Forderungen	890'463	158'702	1'658	272'570	176'752	1'500'145
Handelsbestände						
Festverzinsliche Wertpapiere	1'266	2'015	0	0	491	3'772
Derivative Finanzinstrumente	52'204	25'262	88	152	4'901	82'607
Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet						
Festverzinsliche Wertpapiere	321'773	544'532	122'405	32'248	32'099	1'053'057
Total	13'025'068	2'048'893	138'320	355'608	225'283	15'793'172
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften						
Eventualverbindlichkeiten	53'688	2'231	0	4'556	2'364	62'839
Unwiderrufliche Zusagen	214'057	6'662	0	4'829	29'257	254'805
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	9'104	0	0	0	0	9'104
Total	276'849	8'893	0	9'385	31'621	326'748

^o Keine der zusammengefassten Regionenkategorien unter der Position «Übrige» überschreitet 10 Prozent des Totalvolumens.

Risikokonzentration nach Branchen

in Tausend CHF	Finanzdienstleistungen	Immobilien	Private Haushalte	Übrige*	Total
31.12.2015					
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften					
Forderungen gegenüber Banken	4'254'074	0	0	0	4'254'074
Kundenausleihungen					
Hypothekarforderungen	94'376	1'334'613	6'951'031	1'168'969	9'548'989
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	0	0	0	82'975	82'975
Übrige Forderungen	529'230	34'331	369'292	426'673	1'359'526
Handelsbestände					
Festverzinsliche Wertpapiere	605	0	0	1'835	2'440
Derivative Finanzinstrumente	48'161	222	5'601	8'028	62'012
Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet					
Festverzinsliche Wertpapiere	599'151	10'650	0	462'778	1'072'579
Total	5'525'597	1'379'816	7'325'924	2'151'258	16'382'595
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften					
Eventualverbindlichkeiten	9'161	3'323	12'139	35'483	60'106
Unwiderrufliche Zusagen	49'494	53'124	111'181	61'335	275'134
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	8'964	0	0	0	8'964
Total	67'619	56'447	123'320	96'818	344'204
31.12.2016					
Kreditrisiken aus Bilanzgeschäften					
Forderungen gegenüber Banken	3'114'861	0	0	0	3'114'861
Kundenausleihungen					
Hypothekarforderungen	121'424	1'495'041	7'144'906	1'194'918	9'956'289
Öffentlich-rechtliche Körperschaften	0	0	0	82'441	82'441
Übrige Forderungen	240'799	34'357	530'319	694'670	1'500'145
Handelsbestände					
Festverzinsliche Wertpapiere	3	0	0	3'769	3'772
Derivative Finanzinstrumente	70'310	87	4'657	7'553	82'607
Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet					
Festverzinsliche Wertpapiere	448'910	10'294	0	593'853	1'053'057
Total	3'996'307	1'539'779	7'679'882	2'577'204	15'793'172
Kreditrisiken aus Ausserbilanzgeschäften					
Eventualverbindlichkeiten	6'280	3'562	10'836	42'161	62'839
Unwiderrufliche Zusagen	54'101	31'978	72'275	96'451	254'805
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	9'104	0	0	0	9'104
Total	69'485	35'540	83'111	138'612	326'748

* Keine der zusammengefassten Branchenkategorien unter der Position «Übrige» überschreitet 10 Prozent des Totalvolumens.

4 Operationelles Risiko

Die LLB-Gruppe definiert den Begriff operationelle Risiken als Gefahr von Verlusten, die durch das Versagen von internen Verfahren, Menschen und IT-Systemen oder durch ein externes Ereignis eintreten. Rechtliche Risiken sind Teil der operationellen Risiken. Die LLB-Gruppe verfügt über ein aktives und systematisches Management operationeller Risiken. Für die Erfassung, Bewirtschaftung und Steuerung dieser Risikoklasse bestehen Grundsätze mit Geltung für sämtliche Gruppengesellschaften. Innerhalb des LLB-Stammhauses werden eingetretene und mögliche Verluste aus allen Organisationseinheiten zeitnah erfasst und ausgewertet, ebenso bedeutende externe Ereignisse. Die LLB-Gruppe erhebt und analysiert zudem relevante Risikokennzahlen, zum Beispiel aus den Bereichen Sorgfaltspflichten und Mitarbeitergeschäfte. Schliesslich werden die Risiken durch interne Regelwerke zur Organisation und Kontrolle beschränkt.

5 Strategisches Risiko

Für die LLB-Gruppe beinhaltet ein strategisches Risiko die Gefährdung der Ergebnisreichung infolge einer unzureichenden Ausrichtung des Konzerns auf das politische, ökonomische, technologische und ökologische Umfeld. Diese Risiken können somit aus einem unzureichenden strategischen Entscheidungsprozess, unvorhersehbaren Ereignissen im Markt oder aus einer mangelhaften Umsetzung der gewählten Strategien resultieren.

Die strategischen Risiken werden regelmässig durch das Group Risk Committee und den Gruppenverwaltungsrat überprüft.

6 Reputationsrisiko

Werden Risiken nicht erkannt, nicht angemessen gesteuert und überwacht, so kann dies neben erheblichen finanziellen Verlusten auch zu einer Rufschädigung führen. Die LLB-Gruppe betrachtet das Reputationsrisiko nicht als eigenständige Risikokategorie, sondern als Gefahr von zusätzlichen Verlusten aus betroffenen Risikokategorien. Insofern kann ein Reputationsrisiko Verluste in allen Risikokategorien, etwa Markt- oder Kreditrisiken, sowohl verursachen als auch zur Ursache haben.

Die Reputationsrisiken werden regelmässig durch das Group Risk Committee und den Gruppenverwaltungsrat überprüft.

7 Fair Value von Finanzinstrumenten

Die Tabelle zeigt den Fair Value von Finanzinstrumenten, basierend auf den nachfolgend erläuterten Bewertungsmethoden und Annahmen. Der beizulegende Zeitwert beziehungsweise Fair Value stellt keine unternehmensspezifische Bewertung, sondern eine marktbasierete Bewertung dar und wird als Preis definiert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag am Hauptmarkt oder am vorteilhaftesten Markt für den Verkauf des Vermögenswerts eingenommen beziehungsweise für die Übertragung einer Schuld gezahlt wird. Details zur Bestimmung der Fair Values sind in Anmerkung 34 aufgeführt.

Fair Value von Finanzinstrumenten

in Tausend CHF	31.12.2016			31.12.2015		
	Bilanzwert	Fair Value	Abweichung	Bilanzwert	Fair Value	Abweichung
Aktiven						
Flüssige Mittel	3'450'726	3'450'726	0	2'559'972	2'559'972	0
Forderungen gegenüber Banken	3'114'861	3'116'584	1'723	4'254'074	4'260'282	6'208
Kundenausleihungen	11'538'876	12'090'778	551'902	10'991'490	11'623'046	631'556
Handelsbestände	3'781	3'781	0	2'450	2'450	0
Derivative Finanzinstrumente	82'607	82'607	0	62'013	62'013	0
Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet	1'438'618	1'438'618	0	1'438'608	1'438'608	0
Fremdkapital						
Verpflichtungen gegenüber Banken	622'932	624'153	-1'221	673'634	675'052	-1'418
Verpflichtungen gegenüber Kunden	15'860'465	15'939'393	-78'928	15'627'049	15'719'261	-92'212
Derivative Finanzinstrumente	161'976	161'976	0	151'593	151'593	0
Ausgegebene Schuldtitel und Pfandbriefdarlehen	1'228'035	1'289'599	-61'564	1'213'244	1'289'414	-76'170
Differenz zwischen Fair Value und Bilanzwert			411'911			467'964

Für den Fair Value von Finanzinstrumenten werden folgende Bewertungsmethoden und Annahmen angewendet:

Flüssige Mittel, Forderungen aus Geldmarktpapieren

Diese Finanzinstrumente haben eine Fälligkeit oder ein Refinanzierungsprofil von maximal einem Jahr. Der Buchwert entspricht annäherungsweise dem Fair Value.

Forderungen und Verpflichtungen gegenüber Banken, Kundenausleihungen und Verpflichtungen gegenüber Kunden

Der Fair Value dieser Positionen mit einer Fälligkeit oder einem Refinanzierungsprofil wird nach der Barwertmethode ermittelt. Dabei werden die Geldflüsse mit laufzeitadäquaten Swapsätzen diskontiert. Für Produkte, deren Zinsbindung beziehungsweise Cash Flows nicht im Voraus feststehen, gelangen replizierende Portfolios zur Anwendung.

Handelsbestände, Finanzanlagen und derivative Finanzinstrumente

Für die Mehrheit dieser Finanzinstrumente entspricht der Fair Value dem Marktwert. Der Fair Value der Instrumente ohne Marktwert wird durch anerkannte Bewertungsmethoden ermittelt.

8 Verrechnung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verpflichtungen

Die nachfolgende Tabelle stellt eine Übersicht der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verpflichtungen dar, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung (netting agreement) oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen. Die LLB-Gruppe ist mit diversen Gegenparteien Vereinbarungen eingegangen, welche eine Verrechnung zulassen. Dies sind im Wesentlichen Vereinbarungen im Zusammenhang mit Securities-Lending- und Borrowing-Geschäften, Reverse-Repurchase-Geschäften sowie Over-the-Counter-Transaktionen. Die LLB-Gruppe betreibt keine Verrechnung von finanziellen Vermögens-

werten und finanziellen Verpflichtungen von Bilanztransaktionen, da die rechtlichen Voraussetzungen für ein Netting nicht erfüllt sind. Folglich stellt untenstehende Tabelle die in der Bilanz unverrechneten Beträge dar und somit die Risiken, welche die Bank mit den einzelnen abgeschlossenen Geschäften eingegangen ist und welche per Bilanzstichtag bestehen. Die in der untenstehenden Tabelle aufgeführten Informationen stellen nicht das aktuelle Kreditrisiko im Zusammenhang mit den getätigten Geschäften der LLB-Gruppe dar.

in Tausend CHF	Der Verrechnung unterliegende Werte		Potentielle Verrechnungsbeträge					In der Bilanz erfasste Beträge
	Bruttobeträge vor Verrechnung	Verrechnungsbeträge	In der Bilanz erfasste Beträge, netto	Finanzinstrumente	Finanzielle Sicherheiten	Beträge nach potentiellen Verrechnungen	Beträge ohne potentielle Verrechnungen	
31.12.2015								
Finanzielle Vermögenswerte, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen								
Reverse-Repurchase-Geschäfte	884'088	0	884'088	0	-778'478	105'610	0	884'088
Positive Wiederbeschaffungswerte	62'012	0	62'012	-8'066	-57'361	-3'414	0	62'012
Forderungen aus cash collateral aus derivativen Finanzinstrumenten	112'769	0	112'769	-112'769	0	0	0	112'769
Total Aktiven	1'058'869	0	1'058'869	-120'834	-835'838	102'196	0	1'058'869
Finanzielle Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen								
Reverse-Repurchase-Geschäfte	80'000	0	80'000	0	-79'270	730	0	80'000
Negative Wiederbeschaffungswerte	151'594	0	151'594	-112'769	0	38'825	0	151'594
Verpflichtungen aus cash collateral aus derivativen Finanzinstrumenten	6'938	0	6'938	-6'938	0	0	0	6'938
Total Passiven	238'531	0	238'531	-119'706	-79'270	39'555	0	238'531
31.12.2016								
Finanzielle Vermögenswerte, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen								
Reverse-Repurchase-Geschäfte	238'874	0	238'874	0	-176'431	62'443	0	238'874
Positive Wiederbeschaffungswerte	82'607	0	82'607	-4'008	-71'427	7'172	0	82'607
Forderungen aus cash collateral aus derivativen Finanzinstrumenten	118'747	0	118'747	-118'747	0	0	0	118'747
Total Aktiven	440'228	0	440'228	-122'755	-247'858	69'615	0	440'228
Finanzielle Verpflichtungen, die einer durchsetzbaren Verrechnungsvereinbarung oder ähnlichen Vereinbarungen unterliegen								
Reverse-Repurchase-Geschäfte	42'903	0	42'903	0	-42'863	40	0	42'903
Negative Wiederbeschaffungswerte	161'976	0	161'976	-118'747	0	43'229	0	161'976
Verpflichtungen aus cash collateral aus derivativen Finanzinstrumenten	2'842	0	2'842	-2'842	0	0	0	2'842
Total Passiven	207'721	0	207'721	-121'589	-42'863	43'269	0	207'721

9 Eigenmittelerfordernis (Säule I)

Grundlage bilden das Bankengesetz und die Bankenverordnung des Fürstentums Liechtenstein, die auf den durch die EU adaptierten Richtlinien des Basler Ausschusses für Bankenaufsicht basieren.

Zur Berechnung der Eigenmittelanforderungen für Kredit-, Markt- und operationelle Risiken steht den Banken unter Basel III eine Auswahl verschiedener Ansätze zur Verfügung. Die LLB-Gruppe wendet den Standardansatz für Kreditrisiken, den Basisindikatorenansatz für operationelle Risiken sowie den Standardansatz für Marktrisiken

(Handelsbuchtätigkeiten von geringem Umfang gemäss Artikel 94 (1) CRR) an. Die Bestimmung des Eigenmittelerfordernisses und des Tier-Kapitals erfolgt auf Basis des IFRS-Konzernabschlusses, wobei nicht realisierte Gewinne vom Kernkapital in Abzug gebracht werden.

Der Konsolidierungskreis zur Berechnung der Eigenmittelanforderung und zum Abschluss der konsolidierten Jahresrechnung ist bei der LLB-Gruppe identisch.

9.1 Segmentierung der Kreditrisiken

in Tausend CHF	Aufsichtsrechtliche Risikogewichtungen									Total
	0%	10%	20%	35%	50%	75%	100%	150%	250%	
31.12.2016										
Zentralregierungen und -banken	3'528'032	0	10'472	0	0	0	0	0	0	3'538'504
Gebietskörperschaften	0	0	112'370	0	10'222	0	0	0	0	122'592
Verwaltungseinrichtungen	0	0	50'758	0	0	0	0	0	0	50'758
Internationale Organisationen	73'399	0	0	0	0	0	0	0	0	73'399
Banken und Wertpapierfirmen	0	0	2'888'271	0	740'917	0	280	0	0	3'629'468
Unternehmen	0	0	87'255	0	113'625	0	1'043'159	40'811	0	1'284'849
Retail	0	0	0	0	0	263'921	520'703	0	0	784'624
Grundpfandgesichert	0	0	1'849	7'570'622	1'573'117	0	679'629	0	0	9'825'216
Überfällige Positionen	0	0	0	0	0	1'269	94'619	77'549	0	173'437
Beteiligungstitel	0	0	0	0	0	0	27'448	0	47	27'495
Gedekte Schuldverschreibungen	0	175'030	0	0	0	0	0	0	0	175'030
Anteile an Wertpapierfonds und sonstige	65'490	0	19'386	0	0	1	501'262	0	0	586'139
Total	3'666'921	175'030	3'170'361	7'570'622	2'437'881	265'192	2'867'099	118'361	47	20'271'513
Total Vorjahr	2'831'199	95'501	4'594'176	7'298'124	2'012'106	236'711	2'821'944	84'528	0	19'974'289

9.2 Kreditrisikominderung

in Tausend CHF	31.12.2016				31.12.2015			
	Gedeckt durch anerkannte finanzielle Sicherheiten	Gedeckt durch Garantien	Andere Kreditengagements	Total	Gedeckt durch anerkannte finanzielle Sicherheiten	Gedeckt durch Garantien	Andere Kreditengagements	Total
Bilanzpositionen	0	9'148	0	9'148	0	6'408	0	6'408
Ausserbilanzpositionen	0	352	0	352	0	50	0	50
Derivate	0	0	0	0	0	0	0	0
Total	0	9'499	0	9'499	0	6'458	0	6'458

9.3 Leverage Ratio (LR)

Bestandteil des nunmehr angewendeten Basel III-Pakets ist auch die Leverage Ratio, die mit ihrer Gegenüberstellung der ungewichteten bilanziellen und ausserbilanziellen Risikopositionen einerseits und der gehaltenen Eigenmittel andererseits, das Risiko einer übermässigen Verschuldung der Institute zu verhindern versucht. Die Leverage Ratio soll auf 3 Prozent begrenzt werden. Sie befindet sich gegenwärtig in einer Monitoring-Phase durch die Aufsichtsbehörde und ist noch nicht rechtsverbindlich einzuhalten. Per 31. Dezember 2016 betrug die Leverage Ratio der LLB-Gruppe 7.8 Prozent.

10 Risikotragfähigkeit (Säule II)

Die aufsichtsrechtlichen Anforderungen an ein quantitatives Risikomanagement, die sich aus der Säule II ergeben, werden bei der LLB-Gruppe unter anderem durch eine Risikotragfähigkeitsrechnung abgedeckt. Das Ziel der Risikotragfähigkeitsrechnung besteht darin, die Sicherstellung des Weiterbestandes der LLB-Gruppe zu gewährleisten. Dabei gilt es, die Angemessenheit der Eigenkapitalausstattung durch interne Modelle zu prüfen. Die Risikoergebnisse der einzelnen Risikoarten werden zu einem Gesamtverlustpotenzial aggregiert und der zur Deckung dieser potenziellen Verluste zur Verfügung stehenden Deckungsmasse gegenübergestellt. Dabei wird festgestellt inwieweit die LLB-Gruppe in der Lage ist, potenzielle Verluste zu tragen.

Die LLB-Gruppe verwendet für die Risikotragfähigkeitsrechnung den Value-at-Risk-Ansatz mit einem Konfidenzniveau von 99.9 Prozent und einer Haltedauer von einem Jahr. Korrelationen zwischen den einzelnen Risikoarten werden nicht berücksichtigt. Zur Unterlegung der operationellen Risiken übernimmt die LLB-Gruppe die Werte aus dem Basisindikatorenansatz der Säule I und passt diesen durch einen Risikoaufschlag an.

Die Finanzkraft der LLB-Gruppe soll von den Schwankungen an den Kapitalmärkten unbeeinträchtigt bleiben. Mit Szenario-Analysen beziehungsweise Stresstests werden Einflüsse von aussen simuliert und die Auswirkungen auf das Eigenkapital beurteilt. Wo notwendig werden Massnahmen zur Risikominimierung getroffen.

Kundenvermögen

in Millionen CHF	31.12.2016	31.12.2015	+ / - %
Vermögen in eigenverwalteten Fonds	4'568	4'412	3.5
Vermögen mit Verwaltungsmandat	6'519	6'372	2.3
Übrige Kundenvermögen	35'341	34'786	1.6
Total Kundenvermögen (inkl. Doppelzählungen)	46'428	45'570	1.9
davon Doppelzählungen	3'957	3'836	3.2
Netto-Neugeld-Zufluss / (-Abfluss)	-65	-206	-68.4

Gliederung der Kundenvermögen

in Prozent	31.12.2016	31.12.2015
Aufteilung nach Anlagekategorien		
Aktien	22.9	23.1
Obligationen	17.3	17.4
Anlagefonds	23.4	22.9
Liquidität	32.8	33.7
Edelmetalle / Übrige	3.6	2.9
Total	100.0	100.0
Aufteilung nach Währungen		
CHF	46.4	47.3
EUR	23.1	23.1
USD	23.7	23.1
Übrige	6.7	6.5
Total	100.0	100.0

Berechnungsmethode

Als Kundenvermögen gelten alle zu Anlagezwecken verwalteten oder gehaltenen Kundenvermögen. Darin enthalten sind grundsätzlich alle Verbindlichkeiten gegenüber Kunden, Treuhandfestgelder und alle bewerteten Depotwerte.

Hinzu kommen allenfalls weitere Arten von Kundenvermögen, die sich aus dem Prinzip des Anlagezwecks ableiten lassen. Custody-Vermögen (ausschliesslich zu Transaktions- und Aufbewahrungszwecken gehaltene Vermögen) sind nicht in den Kundenvermögen eingeschlossen.

Vermögen in eigenverwalteten Fonds

Diese Position umfasst die Vermögen in den eigenen Anlagefonds der LLB-Gruppe.

Vermögen mit Verwaltungsmandat

Bei der Berechnung der Vermögen mit Verwaltungsmandat werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die Angaben umfassen sowohl bei Konzerngesellschaften als auch bei Dritten deponierte Werte, für die Konzerngesellschaften ein Verwaltungsmandat ausüben.

Übrige Kundenvermögen

Bei der Berechnung der übrigen Kundenvermögen werden Wertpapiere, Wertrechte, Edelmetalle, bei Dritten platzierte Treuhandanlagen zum Marktwert sowie Kundengelder erfasst. Die Angaben umfassen Vermögenswerte, für die ein Administrations- oder Beratungsmandat ausgeübt wird.

Doppelzählungen

Diese Position umfasst Fondsanteile aus eigenverwalteten Fonds, die sich in den Kundendepots mit Vermögensverwaltungsmandat und in den übrigen Kundendepots befinden.

Netto-Neugeld-Zufluss / -Abfluss

Diese Position setzt sich aus der Akquisition von Neukunden, aus Kundenabgängen sowie dem Zufluss oder Abfluss bei bestehenden Kunden zusammen. Performancebedingte Vermögensänderungen wie Kursveränderungen, Zins- und Dividendenzahlungen sowie den Kunden in Rechnung gestellte Zinsen, Kommissionen und Spesen gelten nicht als Zufluss oder Abfluss. Akquisitionsbedingte Vermögensänderungen werden ebenfalls nicht berücksichtigt. Im Berichtsjahr wurden von den Kundenvermögen netto CHF 75 Mio. in Custody-Vermögen umklassiert.